

HOMBURGER 01|17



DAS LOKALMAGAZIN FÜR WIEHL UND NÜNBRECHT

Schloss Homburg – Seite 12

Kunstsammlung Oberberg zeigt bis 21. Mai zeitgenössische Kunst.

Volksbank Oberberg – Seite 14

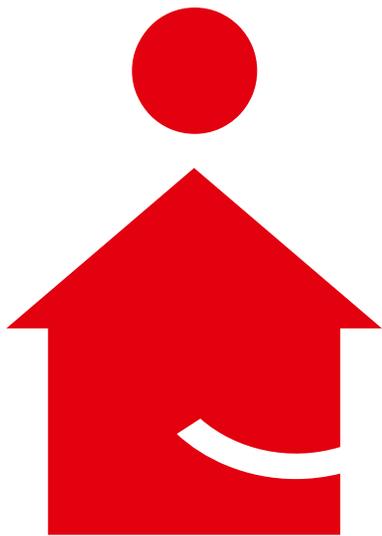
Trotz der Niedrigzinsphase war 2016 erneut ein Rekordjahr.

Ev. Kirchenkreis – Seite 22

Doppeljubiläum – Viele Veranstaltungen im Reformationsjahr.



Eigentum ist einfach.



sparkasse-wiehl.de/immo
02262 / 982-201
finanz-shop-immobilien@sparkasse-wiehl.de

**Wenn man für die eigenen
Wohnideen Immobilienprofis
direkt in der Nähe hat.**

Immobilien sind unsere Stärke!

 **Sparkasse
der Homburgischen Gemeinden**

Impressum

Herausgeber

Welpdruck GmbH
Dorfstraße 30, 51674 Wiehl
Tel.: 02262 7222-0
Fax: 02262 7222-25
mail@der-medienverlag.de
www.der-medienverlag.de
Amtsgericht Köln, HRB 57879
Geschäftsführer: Michael Welp

Erscheinung, Auflage

4 x jährlich, 22.500 Exemplare

Koordination und Vertrieb

Susanne Kreuder
vertrieb@der-medienverlag.de
Tel.: 02262 7222-12

Redaktion

Dieter Lange (Leitung)
Vera Marzinski
Anna-Lena Schäfer
redaktion@der-medienverlag.de
Tel.: 02262 7222-12

Layout

Marco Reifenberg
Vitamin D GbR | Büro für Design
Am Faulenberg 9, 51674 Wiehl
Tel.: 02262 699837, info@vitamind.de

Druck

Welpdruck GmbH
Dorfstraße 30, 51674 Wiehl
Tel.: 02262 7222-0
info@welpdruck.de

Verteilung

kostenlos an alle Haushalte
im Verteilgebiet

Titelbild

Christian Melzer,
Wiehler Kreisverkehr in Frühling

Der Herausgeber haftet nicht für eventuell erlittenen Schaden, der aus Fehlern und/oder Unvollständigkeiten aus dem Inhalt dieses Magazins hervorgeht. Zugleich ist der Herausgeber nicht verpflichtet, unverlangt eingesandte Artikel oder Bilder zurückzusenden. Der Inserent ist für die von ihm eingereichten Texte, Bilder oder Logos, etc. selbst verantwortlich. Der Inserent schützt die Firma Welpdruck GmbH vor allen Forderungen, die aus dem Verstoß gegen Rechte Dritter im Bezug auf Marken, Patente, Urheberrechte oder anderer Rechte hervorgehen sollten. Eine Vervielfältigung abgedruckter Texte ohne vorherige Absprache und Zustimmung mit der Welpdruck GmbH ist unzulässig und strafbar. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht automatisch die Meinung des Verlages wieder.

Vorwort

Der nächste Frühling kommt bestimmt...

Die närrische Session 2017 gehört seit ein paar Tagen der Vergangenheit an, die Tage sind schon merklich länger geworden, die ersten Kranichzüge sind schon über das Homburger Land gen Norden gezogen – und auch die Natur erwacht. Alles untrügliche Zeichen, dass sich der Winter auf dem Rückzug befindet. Der Frühling naht also, wobei er – zumindest der meteorologische Frühlingsanfang – ja eigentlich schon am 1. März begonnen hat. Aber selbst bis zum offiziellen, dem kalendarischen Frühlingsanfang am 20. März ist es ja nicht mehr lange hin. Freuen wir uns also nach den langen grauen und kalten Wintermonaten auf einen – hoffentlich – schönen Frühling.

Sie, liebe Leserinnen und Leser, dürfen sich über die erste Ausgabe des HOMBURGER in 2017 freuen. Die Frühlingsausgabe enthält neben den üblichen Terminen und Veranstaltungstipps im Homburger Land auch wieder eine Reihe von Reportagen, Porträts, Interviews, Hintergrundinformationen und Wirtschaftsreportagen. Einige Kostproben gefällig? Unsere Naturschutzserie widmen wir in dieser Ausgabe der Waldnachbarschaft Bladersbach, die mit ihrer Niederwaldbewirtschaftung in dem Naturschutzgebiet „Galgenberg“ der Natur einen wertvollen Dienst erweist (Seite 30). Wenn Sie die erwachende Natur auf einer Wanderung selbst entdecken wollen, dann empfehlen wir Ihnen eine Entdeckertour auf dem „Bauernhofweg“ mit Start und Ziel in Lohmar (Seite 18).

In dieser Ausgabe haben wir speziell für die Kulturfreunde gleich mehrere Tipps. So informieren wir ausführlich über eine Ausstellung auf Schloss Homburg (Seite 12). Dort wurde am Freitag, 3. März, die Ausstellung mit aktuellen Neuerwerbungen der Kunstsammlung Oberberg eröffnet – und bis zum 21. Mai 2017 sind dort Werke für zeitgenössische Kunst zu besichtigen. Wir schauen zudem hinter die Kulissen des Schau-Spiel-Studios Oberberg (Seite 28). Auch für die heimischen Jazzfreunde haben wir eine gute Nachricht, denn der Kulturkreis Wiehl übernimmt vom aufgelösten Jazz-Club „Alte Mühle“ die beliebte Jazz-Frühschoppenreihe in der Dümmlinghauser Mühle (Seite 24).

Dies, liebe Leserinnen und Leser, ist nur ein Auszug aus der aktuellen Ausgabe des HOMBURGER. Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen – und freuen Sie sich schon auf die nächste Ausgabe, die Ende Mai 2017 erscheinen wird. Dann werden wir Sie wieder über das Geschehen im Homburger Land informieren. Versprochen...

Ihr Verlags- und Redaktionsteam der medienverlag





Voller Energie für den Homburger.

3	Vorwort	22	Kirchenkreis An der Agger feiert Doppeljubiläum
5	In Kürze	23	Crowdfunding-Aktion der Volksbank Oberberg
8	Termine	24	Gemeindewerke Nümbrecht
10	Kulturtermine	24	Kulturkreis Wiehl übernimmt Jazz-Frühschoppen
11	Osterwerkkunstmarkt im Park-Hotel Nümbrecht	26	Großer Benefizabend – Delphine für Marie
12	Kunstsammlung Oberberg auf Schloss Homburg	27	Wiehler First-Reisebüro bietet exklusive Reisen
14	Bilanzpressekonferenz der Volksbank Oberberg	28	Eigeninszenierungen des Schau-Spiel-Studio
16	Zertifizierung „Bergischer Weg“	29	Gabriele Ley ist „Ausbilderin des Jahres 2016“
17	Zwei Super-Partys in der Bielsteiner Aula	30	Naturschutz im Homburger Land
18	Bergische Streifzüge – Der Bauernhofweg	32	Sparkasse spendete 260.000 Euro
20	Sparkassen-Azubis schafften Abschlussprüfung	33	Weiterer Mittagstisch für Senioren in Wiehl
20	Kinderland fördert Sicherheit für Kinder	34	3. Musikertreffen in Kaltenbach
21	Lachyogaclub Nümbrecht	34	AggerEnergie spendet 3.000 Euro

Sport für guten Zweck



Gerd Kellner (M.) hatte eine Idee: Bewegung tut gut und ist nötig. Das Sportabzeichen ablegen, ist dafür ein guter Weg, aber Sport macht in der Gruppe mehr Spaß – erst Recht, wenn man damit auch noch einen guten Zweck erfüllt. Und dafür sorgte die Sparkasse Wiehl: Für jeden Teilnehmer, den Kellner für die Sportabzeichenaktion motivieren konnte, spendete sie 10 Euro. Bei 29 Akteuren konnte Kellner 290 Euro, die von der Sparkasse auf 300 Euro aufgerundet wurde, an Michael Adomaitis (l.) und Jens Stube (r.) für die „Johannes-Hospiz-Stiftung Oberberg“ übergeben.

Schüler als Spekulanten



Es war nicht leicht, eine geeignete Strategie zu entwickeln, dennoch gelang es dem Team „Die blutgetränkten Waschlappen“ mit Investitionen in Aktien das fiktive Startkapital von 50.000 auf 53.393,14 Euro zu erhöhen. Damit setzten sich Anna Höpfner, Lisa Mesch, Sebastian Burjan und Nick Crisci vom Homburgischen Gymnasium Nümbrecht beim Schülerwettbewerb „Planspiel Börse 2016“ gegen zahlreiche Mitbewerber durch. Zur Belohnung erhielten die Zehnklässler von Dominik Thoenes von der Sparkasse der Homburgischen Gemeinden die Siegesprämie von 250 Euro überreicht.

Neue Aufgabe im Hospiz



Die gelernte Krankenschwester Heike Paas (40) aus Derschlag ist neue Koordinatorin des Ambulanten Malteser-Hospizdienstes für Wiehl und Nümbrecht und steht Leiterin Conny Kehrbaum und Koordinatorin Sandra Karsten zur Seite. Derzeit nimmt die 40-Jährige an einer Ausbildung in Palliativ Care und weiteren Seminaren teil. Neben der Beratung und Begleitung wird das Abstimmen und Zusammenstellen der ehrenamtlichen Einsätze zu ihren Aufgaben gehören. Bei den Maltesern in Wiehl gibt es z.Z. 52 ausgebildete und zehn in der Ausbildung befindliche Hospizhelfer/innen.

43 Jahre bei der Volksbank



Ende 2016 gab es bei der Volksbank Oberberg einen Leitungswechsel in der Immobilienabteilung. Nach 43 Jahren bei der Volksbank und ihren Vorgängerinstituten trat Michael Weller (l.) in den verdienten Ruhestand und übergab den Staffelstab an seinen Nachfolger Michael Noss (M.). Der gebürtige Wiehler Noss ist gelernter Kaufmann der Grundstücks- und Wohnungswirtschaft und seit 2012 in der Immobilienvermittlung der Volksbank tätig. Der Vorstandsvorsitzender Ingo Stockhausen (r.) dankte Michael Weller für dessen jahrelanges wertvolles Engagement für die Bank.

Musikalische Grüße



Für eine halbe Stunde erlebte man einen Hauch von Besinnlichkeit, Harmonie und ein Miteinander im Rathaus Wiehl. Der Mini- und der Maxichor der Helen-Keller-Schule überbrachten unter Leitung von Chorleiter Sebastian Timpe und Gebärdlehrkraft Birgit Kolb schon traditionell stimmungsvolle Weihnachtslieder, für die sich Bürgermeister Ulrich Stücker sehr bedankte und die Schüler mit Schokoladennikoläusen bedachte. Durch das Programm führte die Konrektorin Dorothea Marquart, die ausführte, dass sich die Kinder immer auf das Konzert im Rathaus freuten.

Ein Herz für Nepal



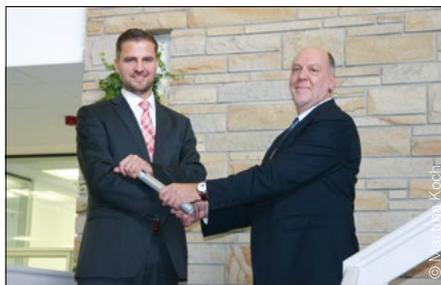
Ein Herz für Nepal beweist Silke Twele (M.), Inhaber des Blumenladens „Blumen nur für Dich“ aus Wiehl. Seit geraumer Zeit steht in ihrem Laden eine Spendendose vom Verein Re:Help. Silke Twele und ihr Team konnten durch ihr Engagement und dank der Spendenfreudigkeit ihrer Kunden die Spendendose innerhalb eines Jahres mit über 750 Euro füllen. Geld, das der Wiehler Verein dringend für seine Projekte in Nepal benötigt. Aktuell wird dort in dem abgelegenen Bergdorf Rapcha eine vom Erdbeben zerstörte Schule wieder aufgebaut und ein neuer Kindergarten errichtet.

Kurs zum Kräuter-Praktiker



Das Oberbergische Kräuterhaus in Oberholzen bietet in Kooperation mit der Biologischen Station Oberberg und der VHS Gummersbach eine 5-teilige Grundausbildung zum Kräuter-Praktiker an. Die zertifizierte Ausbildung verbindet traditionelles Heilwissen mit den Erkenntnissen der modernen Phytotherapie. Geleitet wird der Kurs von der Ernährungsberaterin und Fachfrau für Heil- und Wildkräuter Ines Pack, die 2013 das Kräuterhaus von dem Gründer Gerd Krey übernahm. Ausbildungsbeginn: 9. April 2017. Infos im Kräuterhaus oder unter www.oberbergisches-kraeuterhaus.de

Heiko Greisner in Ruhestand



Stabwechsel bei der Niederlassung Nümbrecht der Volksbank Oberberg: Ende 2016 verabschiedete sich der langjährige Niederlassungsleiter Heiko Greisner (r.) in den Ruhestand und übergab den Staffelstab an seinen bisherigen Stellvertreter Henning Jung (l.). Der 45-jährige Jung, genau wie Greisner ein Eigengewächs der Volksbank Oberberg, lebt in der Gemeinde Nümbrecht, ist verheiratet und Vater eines Sohnes. Der Vorstandsvorsitzende der Volksbank, Ingo Stockhausen, dankte Greisner für dessen jahrzehntelangen persönlichen Einsatz für die Bank und ihre Kunden.

30 Jahre für den Herzsport



Kürzlich feierte Angela von der Wehl ein besonderes Jubiläum. Nach drei Jahrzehnten für die Herzgesundheit gab die Dozentin der Volkshochschule (VHS) Oberberg ihre letzte Übungsstunde als Leiterin der Koronarsportgruppe Nümbrecht. Eine so lange Zeit präsent, zuverlässig, geduldig, kreativ und kompetent zu sein und immer als Ansprechpartnerin für die Sorgen und Nöte der Kursteilnehmer zur Verfügung zu stehen, das sei schon eine besondere Leistung. Dies betonte Sabine Neumann (r.) von der VHS Oberberg und überreichte Angela von der Wehl (l.) einen Blumenstrauß.

Spende für KiTa Farbenfroh



Über eine Spende von 350 Euro freuten sich der Förderverein sowie die Kinder und Erzieherinnen der städtischen KiTa „FarbenFroh“ in Wiehl. Überreicht wurde dieser Betrag von den Vorstandsmitgliedern Monika Spelz und Stefan Joost im Namen der Dorfgemeinschaft Wülfringhausen. Der Geldbetrag ist ein Teilerlös des Weihnachtsmarktes der Dorfgemeinschaft. Von dem Geld sollen neue Spielzeuge für den Außenbereich angeschafft werden – und die Kinder sollen demokratisch mitentscheiden, ob es ein Fahrzeug wird oder doch lieber neue Spielmaterialien für den Sandkasten.

TOB-Spende für Tafel Wiehl



Es ist schon gute Tradition, dass die Schüler/innen der Sekundarschule (TOB) Wiehl in der Adventszeit eine große Spendensammlung für die Tafel der Stadt Wiehl starten. Auch diesmal wurden in der Vorweihnachtszeit in den Klassen Zutaten für ein schönes Weihnachtsessen gesammelt. Jede Klasse sammelte die Spenden in einem weihnachtlich dekorierten Paket, welches anschließend mit einer schönen Karte versehen an die Mitarbeiter der Tafel Oberberg übergeben wurde, die diese zusammen mit allen weiteren Spenden an die Tafeln in Wiehl und Waldbröl weiterleiteten.

Erfolge bei Bio-Olympiade



Liane Strauch, Schülerin des 12. Jahrgangs des Leistungskurses Biologie am Wiehler Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium von Biologielehrer Andreas Monien, gehört bundesweit zu den besten 46 Schülerinnen und Schülern, die sich für die dritte Runde der Bio-Olympiade, die an der Universität Kiel ausgetragen wird, qualifiziert haben. Strauch nahm 2016 an der ersten Runde der Bio-Olympiade teil und erreichte mit 619 anderen Schüler/innen von bundesweit 1741 Jugendlichen die zweite Runde. Und auch in der zweiten Runde auf NRW-Ebene gehörte sie zu den 12 besten Schüler/innen in NRW.

Beste Mathe-Schüler geehrt



Im Homburgischen Gymnasium Nümbrecht (HGN) wurden die 50 erfolgreichen Teilnehmer der 56. Mathematik-Olympiade im Oberbergischen Kreis geehrt, die sich zuvor in einer schulinternen Runde und dann in der Regionalrunde in Nümbrecht durchgesetzt hatten. Die fünf besten Olympioniken qualifizierten sich für die Landesrunde in Steinhagen, und zwar: Lennart Ising (Stufe 7/Hollenberg-Gymnasium Waldbröl/HGW), Robert Cieplik (7/HGN), Christoph Petzsch (EF/HGW), Jannis Runkel (Q1/HGW) und Maximilian Benkert (5/Theodor-Heuss-Gymnasium Radevormwald).

Sternsinger bei Sparkasse



Der erste Besuch der Sparkasse der Homburgischen Gemeinden hätte sich für die Wiehler Sternsinger, die von Diakon Alexander Frey und Ursula Baum vom Organisationsteam begleitet wurden, gelohnt. Bei dem kleinen Empfang im Sparkassen-Forum wurden die jungen Sternsinger von Sparkassen-Chef Hartmut Schmidt persönlich begrüßt. Und Schmidt gab ihnen als Belohnung für ihren dankenswerten Einsatz für die weltweit größte Kinder-Solidaritätsaktion für Notleidende Kinder in Afrika und anderen Ländern der Dritten Welt einen Scheck in Höhe von 500 Euro mit auf den Weg.

Spende anstatt Präsente



Das Thema „Altern und Sterben“ geht an niemandem vorbei und das Hospiz Wiehl leistet hier besondere und dankenswerte Arbeit“, so Christoph Ihne (re.), Inhaber CI-KONZEPT. Deshalb verzichtete er auf Kundenpräsente zu Weihnachten und unterstützte stattdessen diese Hilfe vor Ort mit einer Spende von 555 Euro, die er Pflegedienstleiter Jens Stube (li.) und Johanniter Rheinberg Marketingleiter James Happel überreichte. CI-KONZEPT entwirft und realisiert Einrichtungen und Ausstattungen für Büros, Gastronomie und sonstige Objekte.

Dreifacher Sieg für HGN



Das gab es noch nie: Beim Wettbewerb „Wirtschaftswissen im Wettbewerb“ für Schüler der 9. Klasse der Wirtschaftsjuvenen Oberberg belegten Schüler des Homburgischen Gymnasiums Nümbrecht (HGN) die drei ersten Plätze. Zunächst hatten neun HGN-Schüler/-innen der Politiklehrer Holger Biermann und Marco Zangrando das Kreisfinale erreicht, neben 19 weiteren Schülern aus sechs Schulen. Am Ende sicherte sich Niklas Babylon (M.) den Kreissieg, womit er sich für das Bundesfinale in Bochum qualifizierte, vor seinen Mitschülern Timothy Erhard (L.) und Max Merz (r.).

Aufstehhilfe für Senioren



Ein besonderes Geschenk für die Johanniter-Tagespflege in Wiehl, die täglich stundenweise von bis zu 16 Senioren/innen besucht wird. Die Firma Alphadynamik aus Elsenroth stiftete der Tagespflege einen komfortablen Aufstehsessel, der eine Fußstütze ausfahren und die Rückenlehne senken kann. Außerdem hebt sich der Sessel per Knopfdruck und erleichtert somit den Senioren das Aufstehen. Die Firma Alphadynamik vergibt pro Jahr 12 Spenden, wobei die Mitarbeiter jeweils einen Empfänger vorschlagen können; der Vorschlag von dem Aufstehsessel kam von Markus Nitsche.

„Farbenspiele im Wald“



Da strahlten die Vorschulkinder der Waldgruppe der Helene-Lange-Kindertagesstätte in Gaderoth, nachdem sie die leuchtenden Farben des Herbstes mit dem Pinsel auf Leinwänden eingefangen hatten. Der Bierentaltaler Künstler Lars Reiffers hatte ihnen nicht nur Farben und Zubehör geschenkt, sondern auch professionelle Unterstützung beim Mischen der Farben zugesagt. Nach Reiffers' Erklärungen machten sich die jungen Maler mit Feuereifer an die Arbeit – und die Kunstwerke konnten später sogar als Ausstellung in der Sparkassen-Filiale in Winterborn bewundert werden.

MÄRZ

11.03. - 11.00 - 14.00 Uhr**42. SECOND-HAND BASAR**

„Rund um's Kind, alles neu mit frischem Wind“ im Pfarrzentrum der kath. Kirchengemeinde St. Mariä Himmelfahrt, Hauptstraße 67, Wiehl. Erstmals findet der Basar als Tischverkauf statt. Die Tischvergabe erfolgt telefonisch unter 02262-7171093 jeden Abend zwischen 20.00 und 21.30 Uhr.

11.03. - 14.30 Uhr**KONZERT DER CHORAKADEMIE**

Burg Bielstein, Musikschule der Homb. Gemeinden, www.mdhg.de, Kontakt: 02262-99528, b.platz@wiehl.de

18.03. - 15.00 Uhr**MUSEUMS-FÜHRUNG**

„Museum für Schreibkultur“ im Alpetal-Koppelweide; Treffpunkt: 14.30 Uhr Parkplatz REWE (Nümbrecht); Infos: Gisela Bauer, Tel.: 02293-7168; Veranstalter: Kneipp-Verein Nümbrecht e.V.

25.03. - 19.00 Uhr**FILM AB!**

Wir zeigen Ihren Wunschfilm in der Aula des Schulzentrums Nümbrecht! Eintritt frei; über Spenden wird sich aber gefreut. Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt. Veranstalter: Film ab! mit der Gemeinde Nümbrecht

26.03. - 11.00 - 18.00 Uhr**KUNSTHANDWERKERMARKT MARIENHAGEN**

im evangelischen Gemeindehaus an der Talstraße in Marienhagen. Ob Klöppelkunst, Kalligrafie, Drechselkunst oder Floristik: Kunsthandwerker der unterschiedlichsten Bereiche sind am Marktgeschehen beteiligt. Damit das leibliche Wohl der Besucher nicht zu kurz kommt, ist eine Cafeteria mit einem umfangreichen Kuchenangebot eingerichtet. Weitere Infos: www.Marienhagen-Pergenroth.de

**30.03. - 18.30 Uhr****02.04. - 20.30 Uhr****MUSICAL „DAS GESPENST VON CANTERVILLE“**

in der Wiehltalhalle. Virginia und ihre Familie, die ins verregnete England ausgewandert sind, um auf Schloss Canterville einen Neuanfang zu wagen, merken schnell, dass sie in den alten Gemäuern nicht alleine sind. Infos: www.dbgwiehl.de oder Tel. 0179 5484425

APRIL

01.04. - 18.00 Uhr**FRÜHLINGSKONZERT**

mit dem Musikverein Heddinghausen e.V. und dem Jugendorchester. Eintritt: Erw.: 12,50 € Veranstalter: Musikverein Heddinghausen e.V. Veranstaltungsort: GWN-Arena Nümbrecht

01.04. - 20.00 Uhr**02.04. - ab 11.00 Uhr****FEUERWEHRFEST „LANGE SCHLAUCH-NACHT“**

Tanz- und Showabend am Samstagabend (Eintritt: 4,00 €), Sonntag ab 11.00 Uhr Frühschoppen bei der Feuerwehr ab 14.00 Uhr Kaffee und Kuchen Veranstalter: Förderverein Freiwillige Feuerwehr, Löschgruppe Marienberghausen e.V. Veranstaltungsort: Marienberghausen (Dorfgemeinschaftshaus)

15.04. - 11.00 Uhr**KULINARISCHE FÜHRUNG**

durch Nümbrecht. Mit fachkundiger Begleitung und vielen leckeren Probierhäppchen. Dauer: ca. 3 Stunden; Kosten: 19,00 € p.P. Reservierung: Tourist-Information Nümbrecht, Tel.: 02293-302302 Veranstalter: Nümbrechter Kur GmbH; Treffpunkt: Kurpark (Säulenbrunnen)

Fliesen und Naturstein in seiner schönsten Form



Seit 117 Jahren im Oberbergischen

SIMON
Fliesen · Naturstein

C. Simon GmbH & Co. KG
Werner-von-Siemens-Straße 4-6
51674 Wiehl-Bomig

Telefon (0 22 61) 98 57 - 0

Telefax (0 22 61) 98 57 - 50

e-mail info@fliesensimon.de

APRIL

20.04. - 13.30 Uhr**FASZINATION WASSER**

Die Wiehltalsperre und das Wasserwerk Auchel – Woher kommt unser Trinkwasser und wie kommt es zu uns? Die Führung ist kostenlos. Anmeldung über die Tourist-Information Nümbrecht, Tel.: 02293-302302; Dauer: ca. 3 Std. Treffpunkt: Talsperrenstr. 19, 51580 Reichshof-Brüchermühle (Einfahrt Tor 1)

29.04. - 10.00 Uhr**MIT ALLEN SINNEN DURCH DAS SILBERDORF BENROTH**

Entdecken Sie Benroth bei einer Führung und lassen Sie sich anschließend Ihr selbstgebackenes Brot schmecken. Kosten: 19,50 € pro Person; Treffpunkt: Dorfhaus Benroth; Anmeldung unter Tel. 02293-302302
Veranst.: Nümbrechter Kur GmbH

29.4. - 01.05.**MITTELALTERLICHER MARKT**

Auf Schloß Homburg kann man wieder das bunte Treiben der Gaukler, Zauberer und Rittersleute miterleben. Weitere Infos: Museum Schloss Homburg; Tel.: 02293-91010 oder Mittelalter Marketing GmbH, Tel.: 05721 - 8984391; Veranstalter: Kramer Zunft und Kurtzweyl

MAI

13.05. - 14.00 Uhr**FÜHRUNG AUF DEM RUNDWEG BIELSTEIN**

Wer erfahren möchte, dass es in Bielstein einen Boxclub gab, ein Kino oder ein bis Köln angesehenes Tanzlokal (Hotel Herhaus), der ist in Bielstein richtig. Der 2,2 km lange Weg hat insgesamt 12 Stationen. An jeder Station ist eine Infosteile aufgestellt, die ausführlich über das historische Bielstein informiert, so dass auch ein Rundgang auf eigene Faust möglich ist. Der Weg ist in einen westlichen und einen östlichen Teil trennbar. Treffpunkt und Start ist am Busbahnhof Bielstein. Anmeldungen erforderlich: Wiehl-Touristik, 02262-99195
Wiehl-touristik@wiehl.de

06.05. - 10.00 - 13.00 Uhr**BERUFSWAHLMESSE SCHULZENTRUM NÜMBRECHT**

Die Berufsorientierungsmesse bietet den Jugendlichen die Möglichkeit, Unternehmen aus der Region und ihre Ausbildungsmöglichkeiten kennenzulernen. Neben Messeständen werden auch Workshops für die Interessierten angeboten. Infos unter Tel.: 02293-913060; Veranstalter: Sekundarschule Nümbrecht; Veranstaltungsort: Schulzentrum Nümbrecht

14.05. - 13.00 Uhr**FAHRRAD-TOUR**

mit dem Heimatverein Nümbrecht
Dauer: ca. 3 Stunden; Treffpunkt: Eingang Kurpark Nümbrecht (Parkplatz Park-Hotel); Ansprechpartner: Elke Holländer-Pracejus, Tel.: 02293/3535
Veranst.: Heimatverein Nümbrecht e.V.

**24.05. - ab 19.30 Uhr****JAZZ IN DER KNEIPE SEVEN NIGHT'S OF JAZZ...**

Dieses Mal in 7 Wiehler Kneipen!
ab 19.30 Uhr: Feuerwache Wiehl
Dixie Friends Krombach
ab 19.30 Uhr: „Plattes“
Red Clay
ab 20.00 Uhr: Hotel zur Post
ProAm3 & Friends
ab 20.00 Uhr: Waldhotel Tropfsteinhöhle
Six4Jazz
ab 20.30 Uhr: Brauhaus Wiehl
Trio Claudi-Adam-Schröder
ab 21.00 Uhr: Sümpfchen
Big Walter & The Neighborhood
ab 21.00 Uhr: Black Box
Spin Off
Veranstalter: Kulturkreis Wiehl e.V.

Ambulanter
Pflegedienst
Sandra Zeiske

Professionelle Pflege
mit Herz

Bechstraße 1
51674 Wiehl-Bielstein
info@pflagedienst-s-zeiske.de

Tel.: 02262 / 999996
Fax.: 02262 / 999997
www.pflagedienst-s-zeiske.de

SCHAU-SPIEL-STUDIO OBERBERG

04.03. - 20.00 Uhr
 05.03. - 18.00 Uhr
 10.03. - 20.00 Uhr
 11.03. - 20.00 Uhr
 18.03. - 20.00 Uhr
 19.03. - 18.00 Uhr
 24.03. - 20.00 Uhr

JEDERMANN

von Hugo von Hofmannsthal



Nicht mehr als frommes Volksmärchen mit kindlich naiven Allegorien und Metaphern von Kirche und Glauben inszeniert Raimund Binder seinen „Jedermann“ sondern als bissige Moritat auf Moral, Freundschaft und menschlichen Umgang mit dem Nächsten. Gott fordert den Tod auf, den reichen, prunksüchtigen und selbstherrlichen Jedermann vor den göttlichen Richterstuhl zu bringen, da sich der Mensch von ihm abgekehrt habe und sich nur um weltliche Güter bemühe. Bei einem Bankett an der Seite seiner Buhlschaft hört er den Tod seinen Namen rufen. Dieser gewährt Jedermann noch eine kurze Frist, um einen Fürsprecher für sich zu gewinnen, der ihn auf seinem letzten Weg begleitet. Doch zunächst sieht Jedermanns Suche hoffnungslos aus, bis die Stimme einer Frau seinen Namen ruft...

Theater an der Warthstraße 1
 (Aula der Grundschule Wiehl)

Kartenvorverkauf:

Wiehl-Ticket (Tel. 02262/99285)
 Last-Minute-Reservierungen von
Restkarten: 1 Stunde vor Vorstellungsbeginn unter 0160/1644509

BURGHHAUS BIELSTEIN



09.03. - 20.00 Uhr

FOLK IM BURGHHAUS KAPELSKI & MARINA

Man nehme eine Handvoll anglo-amerikanischer Popsongs, texte sie auf Russisch und Romani um, addiere Klezmer-Arrangements, balkanische Traditionals und einige Eigenkompositionen dazu – und heraus kommen Kapelsky & Marina, eine Kombo mit Bass (Michael Ashauer), Geige/Viola (Jan-Sebastian Weichsel) und Gitarre (Gregor Hengesbach) in Kombination mit der moldawischen Sängerin Marina Frenk.

Vorverkauf: 14,- €

Die Veranstaltung ist randbestuhlt

KIRCHENKREIS AN DER AGGER

**Programm (Auszug) zum
200-jährigen Jubiläum**

26.03. - 17.00 - 19.00 Uhr

FAMILIENMUSICAL „MARTIN LUTHER“

im Ev. Gemeindehaus Drabenderhöhe, Drabenderhöher Str. 28, 51674 Wiehl. Luther einmal hautnah aus seinem Leben erzählen hören, diese Gelegenheit gibt es hier für Klein und Groß. Präsentiert wird ein Familienmusical mit spannendem Bühnenwechsel und mitreißender Musik.

Kontakte: Pfarrer Frank Müllemmeister (02262-3880) und Tabea Schäfer (02262-2083783)

02.04. - 18.00 - 20.00 Uhr

„CARMINA ANTIQUA – MUSIK DER LUTHERZEIT AUF ORIGINALGETREUEM INSTRUMENTARIUM“

in der katholischen Kirche St. Bonifatius in Bielstein, Florastr. 7, 51674 Wiehl. Eine Begegnung mit der vielfältigen Musik und Klangwelt der Lutherzeit, erläutert und begleitet von Dr. Wolfgang Köhler. Kontakte: Barbara Degener (02262-999664) und Dr. Wolfgang Köhler (02262-9498656)



vitamind
BÜRO FÜR DESIGN

IDEENHUNGRIG?

WIR HÄTTE DA EINE ...



Osterwerkmarkt am 18. und 19. März 2017

Frühlingsboten und Osterhäschen

Am 18. und 19. März 2017 findet der Osterwerkmarkt im Park-Hotel in Nümbrecht statt. Der Markt ist jeweils von 11 Uhr bis 18 Uhr für Besucher geöffnet, der Eintritt ist frei. Mit rund 50 Ausstellern gehören die Werkkunstmärkte in Nümbrecht seit Jahren mit zu den bekanntesten nicht nur in der hiesigen Region. Auch in diesem Jahr reisen die Aussteller wieder aus ganz Deutschland an, um ihre Arbeiten und Kunstwerke zu zeigen und ihr Können zu demonstrieren. Selbst gefertigte Dekorationen für Tisch und

Türen, die Gute Stube oder die Terrasse vermitteln pünktlich zum Frühlingsanfang einen Hauch von Frühling. Doch auch Anderes wird nicht zu kurz kommen: Malerei in Öl, Keramik, Schmuck, Häkelfiletarbeiten, Keramikarbeiten, Teddies, Puppen, Grußkarten, Tischdecken, Patchwork, Filzkunst und noch vieles mehr.

Im Schülercafé „Alte Schmiede“ in der Marktstraße ist bei fair gehandeltem Kaffee und hausgemachtem Kuchen für das leibliche Wohl bestens gesorgt.



Aussteller aus ganz Deutschland reisen an, um ihre Arbeiten und Kunstwerke zu zeigen.

Am 5. Mai 2017 im Kursaal des Park-Hotel Nümbrecht

„A's kla?“ – Ein Abend mit Gerd Köster & Frank Hocker



Sarkasmus, Ratlosigkeit („A's kla?“), melancholisch grundiertem Ernst und einer Prise kerngesunder Blödelei.

5. Mai 2017, 20.00 Uhr

(Einlass: 19.30 Uhr)

Kursaal / Park-Hotel Nümbrecht

Kat. 1: 20 € / Kat. 2: 18 € zzgl. jeweils 2,00 € VVG; Abendkasse 23 € / 21 €

Vorverkauf: Tourist-Information im Rathaus (Tel. 02293 302302)

Veranstalter: Gemeinde Nümbrecht / Förderkreis Kultur in Nümbrecht e.V.

Gerd Köster singt in ungebügeltem Kölsch mal rauchig verwegen, mal flüstert er geradezu, mal brummt er den Blues, mal schreit er, mal flötet er seine Texte – ein begnadeter Entertainer mit ausdrucksstarkem Organ. Dazu sein kongenialer Partner Frank Hocker und Helmut Krumminga – vier fliegende Hände, zwei blendende Gitarrenvirtuosen, die sich beeindruckend ergänzen und in allen Stilrichtungen zu Hause sind.

Eine Gefühlswelt zwischen saftiger Lebenslust und Spielfreude, ätzendem

CI-KONZEPTE

Einrichtungen

beraten - planen - einrichten

Christoph Ihne
Hauptstr. 52
51674 Wiehl

Mobil: +49 171 / 54 95 404
info@ci-konzepte.de
www.ci-konzepte.de

Das Museum und Forum Schloss Homburg zeigen Neuerwerbungen und Skulpturen der Kunstsammlung Oberberg

Zeitgenössisches auf dem Schloss



David Uessem; Abgeschminkt – removed
Öl auf Leinwand, 2009

Schloss Homburg gilt als ein Ort, an dem sich reizvolle Landschaft und spannendes Kulturerlebnis vorzüglich miteinander verbinden lassen. Als moderner kulturhistorischer Ausstellungsort präsentiert das Museum mit der Neuen Orangerie und dem White Cube neben der Dauerausstellung auch eine Vielzahl stets wechselnder Sonderausstellungen.

Vom 3. März bis zum 21. Mai 2017 wird die Neue Orangerie nun zu einem Ort für zeitgenössische Kunst, denn gezeigt werden Neuerwerbungen der Kunstsammlung Oberberg aus den Jahren

2006 bis 2013. Diese werden erstmals öffentlich ausgestellt und bilden gemeinsam mit den Skulpturen der Kunstsammlung das Zentrum der Ausstellung. Medial ergänzt wird all dies durch Bild- und Videomaterial, das die Schaffensprozesse der Künstler vermittelt. So können die Besucherinnen und Besucher nicht nur die Kunstwerke, sondern auch deren Entstehen bestaunen.

Das Besondere der Ausstellung liegt in deren Vielfalt, die allein schon daraus resultiert, dass rund 30 zeitgenössische Künstlerinnen und Künstler mit ihren Werken auf Schloss Homburg präsent sind. Mit dabei sind auch aktuelle Arbeiten von Künstlerinnen und Künstlern aus früheren Erwerbsphasen der Kunstsammlung, die in einer Art „Kunstkabinett“ zu sehen sind. So verknüpfen sich Neuerwerbungen und Skulpturen mit gegenwärtigen künstlerischen Positionen. Ergebnis ist eine faszinierende Schau aus Malerei, Skulptur, Grafik und Fotografie.

Künstlerische Vielfalt wird sichtbar

Beispielhaft für die ausgestellten Arbeiten seien hier die Skulpturen von Christof Knapp und Michael Schwarze genannt, die für zwei Generationen künstlerischen Schaffens im Oberbergischen stehen. Obwohl der 1939 geborene Schwarze seit 1989 in Bahlingen am Kaiserstuhl lebt, sind die Bronzeskulpturen des mehrfach ausgezeichneten Bildhauers auch im Oberbergischen Teil des öffentlichen Raums. Sowohl im Kurpark und in der Marktstraße von Nümbrecht als auch in Gummersbach zählen sie zum festen Bestandteil des Stadtbildes.

Christof Knapp hingegen arbeitet vorwiegend mit Holz. Er wurde 1973 geboren und lebt und arbeitet heute in Gummersbach. Je nach Holzart und Bearbeitung offenbaren sich seine Arbeiten in



Michael Schwarze; Tango
Bronze, 1991

HAUS NADLER

Alten- und Pflegeheim
Betretetes Wohnen

Sprechen Sie uns an, wir beraten Sie gerne!

Altenpflegeheime (81 Plätze),
Betretetes Wohnen (inkl. hauswirtsch. Versorgung und Menüdienst)
(16 seniorengerechte Wohnungen)
Lang-, Kurzzeit- und Verhinderungspflege
kompetente Beratung und ambulanter Menüservice
Qualitativ hochwertige Pflege und Betreuung



Haus Nadler
In der Kalkschlade 3a
51645 Gummersbach-
Niedersessmar
Tel.: 02261/61075
Fax: 02261/64973

info@haus-nadler.de



Haus Nadler
Villa Käthe
Am Kohlberg 6
51643 Gummersbach
Tel.: 02261/61076
Fax: 02261/302900

www.hausnadler.de

vielfältigen Formen und Maserungen. Die Materialität des Trägermediums bleibt in seiner ursprünglichen Struktur greifbar, auch wenn die Werke in ihrer ganz eigenen plastisch-räumlichen Qualität von der Handschrift des Künstlers zeugen.



Repro: Oliver Kolken

Christof Knapp; o. T.; Lindenhholz, 2004

Eine besondere Sprache sprechen auch die Bilder von David Uessem, der in Gummersbach lebt und arbeitet. Er widmet sich vor allem der Portraitkunst und der figurativen Malerei – seine fotorealistischen Darstellungen zeugen von seiner überaus detailgetreuen Malweise. Dabei verfremdet der Künstler durch Spachtel- und Wischtechniken das zuvor getreu der Realität gefertigte Abbild.

Die Fotografie steht im Fokus der Arbeiten von Rainer Gaertner und Dieter Otten. Der in Wiehl lebende Gaertner hat sich der Architekturfotografie im nationalen und internationalen Kontext verschrieben. Seine Aufnahmen wurden in einer Vielzahl von Magazinen, Bildbänden und Kalendern veröffentlicht und sorgten auch international für Schlagzeilen. Auf Schloss Homburg ist die Serie „Stille Welten“ zu sehen, in denen sich Gaertner den stillgelegten Kokereien und Zechen des Ruhrgebietes zuwendet.

Derweil inszeniert der in Gummersbach lebende Dieter Otten visuelle Schauspiele am Computer und kreierte dabei etwas völlig Neues: Seine Fotocollagen entstehen mithilfe digitaler Überarbeitung, in denen der Künstler den Pinsel durch die Computermaus ersetzt. Hierbei greifen technisch und inhaltlich mehrere Ebenen in- und übereinander. Die Überblendungen erscheinen dabei oftmals wie Rätsel: Bekanntes wird neu kombiniert und entzieht sich so konventionellen Zuschreibungen.

Die Kunstsammlung als Musterbeispiel regionaler Kulturförderung

Mit der Kunstsammlung hat der Oberbergische Kreis eine hervorragende Plattform zur Förderung regionaler Künstlerinnen und Künstlern geschaffen. Ankäufe werden seit Ende der 1980er Jahre getätigt, 1999 und 2004 erschienen Kataloge mit den bis dahin erworbenen Kunstwerken, die seitdem fast alle im Kreishaus Gummersbach zu besichtigen sind.



Dietmar Otten; Eisberg voraus; Collage, Pigmentdruck, 2008



Rainer Gaertner; Intensivkühler an den Säurebehältern, Kokerei Hansa; Fotografie, Giclée-Druck, 2003

Aufgebaut werden konnte die Sammlung dank der finanziellen Förderung durch die Kulturstiftung Oberberg der Kreis Sparkasse Köln. Insgesamt umfasst sie mittlerweile knapp 200 Kunstwerke. Neben der Förderung von im Oberbergischen geborenen oder lebenden Künstlern soll zugleich auch die breite Vielfalt künstlerischen Schaffens in Oberberg verdeutlicht werden. Der Ausstellung im Museum und Forum Schloss Homburg gelingt dies auf eindrucksvolle Art und Weise.



FRISCHE WARE – FAIRE PREISE

LECKERES ZUM PROBIEREN & TOLLE ANGEBOTE WARTEN AUF SIE! NATÜRLICH BIO!


Landgefühl
NATURKOST VOM FEINSTEN

BIOMARKT LANDGEFÜHL · INHABERIN: ANJA BITTERLICH
IM WEIHER 17 · 51674 WIEHL · FON: 02262 9995824
INFO@BIOMARKT-LANDGEFUEHL.DE

GEÖFFNET MO–FR 8–18.30 UHR · SA 8–14 UHR · WIR LIEFERN BIOPRODUKTE AUCH ZU IHNEN NACH HAUSE!

Trotz Niedrigzinsphase verzeichnet die Volksbank Oberberg erneut ein Rekordjahr

Mit „Verlässlichkeit, Kundennähe, Kompetenz und Flexibilität“ gepunktet



Allen Grund zur Freude über das Geschäftsjahr 2016 der Volksbank Oberberg haben Ingo Stockhausen, Manfred Schneider, Thomas Koop und der neue Aufsichtsratsvorsitzende Dr. Udo Meyer (v.l.n.r.).

Die Volksbank Oberberg, Oberbergs größtes eigenständiges Kreditinstitut und größte Genossenschaftsbank im Rheinland, hat in den vergangenen Jahren schon öfters mit überdurchschnittlichen Zuwachsraten aufgewartet. Aber im Jahr 2016, das angesichts der unveränderten Niedrigzinsphase allgemein als Krisenjahr für das Bankgewerbe eingestuft wird, konnte sich die Wiehler Bank mehr denn je am Markt behaupten – und verzeichnete, entgegen dem allgemeinen Trend, Rekordzahlen in allen Geschäftsbereichen. Und was selbst Insider besonders überrascht ist die Tatsache, dass die Volksbank Oberberg im vergangenen Geschäftsjahr sogar ihren Bilanzgewinn auf 9,4 Millionen Euro (2015: 9,3 Mio.) steigern konnte.

Verständlich, dass der Vorstandsvorsitzende Ingo Stockhausen, der zusammen mit dem neuen Aufsichtsvorsitzenden Dr. Udo Meyer und seinen Vorstandskollegen Manfred Schneider und Thomas Koop das aktuelle Zahlenwerk vorstellte, von einem „erneuten Jahr der Rekordwerte“ sprach. Und auch die über 35.000 Mitglieder, die mit ca. 55 Millionen Euro an der Volksbank beteiligt sind, dürfen sich freuen, denn wenn die Vertreterversammlung dem Vorschlag des Vorstandes folgt, woran Stockhausen keine Zweifel hat, dürften sich die Mitglieder wieder über eine überdurchschnittliche

Die Volksbank Oberberg in Zahlen (31.12.2016)

Bilanzsumme:	3,195 Mrd. Euro	(2015: 2,966 Mrd. Euro)
Kundeneinlagen:	1,976 Mrd. Euro	(2015: 1,866 Mrd. Euro)
Kundenkredite:	2,608 Mrd. Euro	(2015: 2,401 Mrd. Euro)
Betr. Kundenvolumen:	5,200 Mrd. Euro	(2015: 4,900 Mrd. Euro)
Bilanzgewinn:	9,4 Mio. Euro	(2015: 9,3 Mio. Euro)
Kunden:	96.191	(2015: 94.921)
Mitglieder:	35.154	(2015: 34.034)
Gesamtkonten:	209.308	(2015: 208.485)
Mitarbeiter:	468	(2015: 469)
Geschäftsstellen:	30	(2015: 30)
Geldautomaten:	45	(2015: 45)



Ambulanter Pflegedienst Cornelia Kumm

Tel.: 02262/7 170961
 Fax: 02262/7 170962
 Mobil: 0160/96274646
 E-Mail: info@miteinander-pflegen.de
 Web: www.miteinander-pflegen.de

Öffnungszeiten:
 Mo., Di., Do. 09.00 – 12.30 Uhr
 14.30 – 17.30 Uhr
 Mi. & Fr. 09.00 – 12.30 Uhr
 Dörner Str. 31 · 51674 Wiehl

Verzinsung von 5 % ihrer Einlage freuen. Trotz dieser Rekordzahlen, so überschritt z.B. die Bilanzsumme erstmals die 3-Milliarden-Euro-Grenze, das betreute Kundenvolumen stieg sogar auf 5,2 Mrd. Euro, blieb Stockhausen aber demütig: „Das Spektakulärste an 2016 war für uns die Kontinuität, die uns schon seit vielen Jahren auszeichnet.“

Dass sein Haus die „stabile und erfolgreiche Entwicklung im Geschäftsjahr auf hohem Niveau fortsetzen konnte“, ist für Stockhausen in erster Linie auf zwei Faktoren zurückzuführen: die qualifizierten und motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und die konsequente dezentrale Ausrichtung als regionale Genossenschaftsbank („Wir sammeln Geld in der Region und geben es hier aus“). Die Volksbank habe auch im abgelaufenen Geschäftsjahr mit „Verlässlichkeit, Kundennähe, Kompetenz und Flexibilität“ punkten können. Und so sei auch der hohe Zuwachs an neuen Kunden und Konten zu erklären, wodurch man die eigene Marktposition weiter ausbauen

konnte, führte Stockhausen mit berechtigtem Stolz aus.

Trotz der um knapp 8 % gestiegenen Bilanzsumme blieb die Zahl der Mitarbeiter (468) gegenüber 2015 (469) fast unverändert. Dass der Jahresüberschuss nach Steuern mit 9,4 Millionen Euro gegenüber dem Spitzenwert des Vorjahres nochmals leicht gesteigert werden konnte, führt Stockhausen auch auf den überdurchschnittlich geringen Verwaltungsaufwand von 1,33 % im Verhältnis zur Bilanzsumme (2015: 1,42 %) zurück. Die hohe Produktivität der Bank mache auch der CIR-Wert (Cost Income Ratio), von 57,0 (2015: 57,1) deutlich. (Anmerkung: Diese Kennziffer sagt aus, wie viel Cent notwendig sind, um einen Euro Rohertrag zu generieren).

Von dem guten Geschäftsjahr der Bank profitiert auch die Region. So hat sie in 2016 den Rekordwert von 8,5 Mio. Euro an Ertragssteuern, davon ein großer Anteil an die Städte und Gemeinden im Geschäftsgebiet, gezahlt. Die Mitglieder

dürfen sich in 2017 über eine Dividendenausschüttung in Rekordhöhe von rund 2,7 Millionen Euro freuen. Insgesamt, so Stockhausen, betrachte sich die Volksbank Oberberg als ein mittelständisches Unternehmen: „Wir sind ein beachtlicher Wirtschaftsfaktor in der Region und für die Region.“

Und diese Aussage untermauerte der Bankchef mit stolzen Zahlen, denn insgesamt zahle die Volksbank Oberberg rund 36 Millionen Euro an Steuern, Löhnen und Gehältern und Dividendenzahlungen an die Mitglieder in der Region. Die Volksbank komme auch ihrer gesellschaftlichen Verantwortung nach, denn in 2016 schüttete sie zur Förderung von Schulen, Kindergärten sowie das Ehrenamt im Sport, Kultur und soziale Projekte mehr als 400.000 Euro aus. Und im kommenden Schuljahr wird die Volksbank ihr finanzielles Engagement für Schüler/innen, die durch das KURS-Kooperationsnetz mit der Bank verbunden sind, nochmals um 10.000 Euro auf dann 52.000 Euro aufstocken.

Die Marken der BPW Gruppe: BPW | ERMAX | HBN-Teknik | HESTAL | idem telematics

Als Mobilitätspartner unterstützen wir Sie in jeder Lage. Na ja, wenn man uns lässt.



Die Straße zum Erfolg ist gepflastert mit vielen Hindernissen – von Staus und Service-Stops über Leerfahrten und Pannen bis zu gesetzlichen Regelungen. Die meisten von ihnen können Sie als Transportunternehmer einfach umfahren. Vorausgesetzt, Sie haben den richtigen Mobilitätspartner. In dieser Rolle bietet Ihnen die

BPW Gruppe alles, was Sie für einen wirtschaftlichen Transportprozess benötigen: von einzelnen Komponenten über Services bis hin zu umfassenden, maßgeschneiderten Komplettlösungen. Aber auch als Fahrzeughersteller fahren Sie gut mit uns.

www.bpw.de | www.wethinktransport.de

Der „Bergische Weg“ als „Qualitätsweg Wanderbares Deutschland“ zertifiziert

Bergisches Land weiter in der „ersten Bundesliga“ der Wanderregionen



Der Wegemanager Wastl Roth-Seeфриd (l.) und die Verantwortlichen des Tourismusverbandes „Das Bergische“ freuen sich über die erneute Zertifizierung des bergischen Weges.

Das Bergische Land ist als Wandergebiet in den letzten Jahren immer beliebter geworden. Einen großen Anteil daran hat zweifellos der Tourismusverband „Das Bergische eGmbH“, eine gemeinnützige Gesellschaft mit den Gesellschaftern Oberbergischer Kreis, Rheinisch-Bergischer Kreis und Zweckverband Naturpark Bergisches Land, der den Wanderfreunden aus ganz Deutschland neben zwei Fernwegen noch 24 Tages- und Halbtageswege („Bergische Streifzüge“) anbietet. Neben dem 2013 eröffneten „Bergischen Panorama-Steig“, ein 246 km langer Rundwanderweg durch den Oberbergischen und Rhei-

nisch-Bergischen Kreis mit Start und Ziel in Runderoth, ist der „Bergische Weg“ der zweite Fernwanderweg im Gebiet des bergischen Wanderlandes. Und just dieser 264 Kilometer lange „Bergische Weg“, der vom Essener Baldeneysee durch 25 Städte und Gemeinden bis zum Drachenfels bei Königswinter führt, ist jetzt vom Deutschen Wanderverband erneut als „Qualitätsweg Wanderbares Deutschland“ zertifiziert worden. Der „Bergische Weg“, der zwar nicht über oberbergisches Gebiet führt, aber bei Much dem Oberbergischen sehr nahe kommt, hatte bereits 2014 als zweiter Weg im Bergischen Land diese Zertifizierung erhalten.

Mit der Auszeichnung gehört der „Bergische Weg“ auch in den kommenden drei Jahren zu den Top-Wanderwegen in Deutschland. Diese Auszeichnung feierte „Das Bergische“ mit einem kleinen Festakt in Hennef-Uckerath. „Wir freuen uns sehr, mit der Rezertifizierung des Qualitätsweges weiterhin in der ‚ersten Bundesliga‘ der Wanderregionen mitzuspielen. Der ‚Bergische Weg‘ ist ein weiteres Beispiel für die gute regionale Zusammenarbeit zwischen den Kreisen und Städten“, betonte Sebastian Schuster, Landrat des Rhein-Sieg-Kreises, bei dieser Gelegenheit. Mit dem „Bergischen Weg“ und dem „Natursteig Sieg“, die in einigen Streckenabschnitten parallel verlaufen, sei es gelungen, „den Wandertourismus auf ein ganz neues Niveau zu heben“, freute sich Schuster.

In der Begründung für die Rezertifizierung hat der Deutsche Wanderverband besonders die gute Markierung des „Bergischen Weges“ hervorgehoben. „Der ‚Bergische Weg‘ zeichnet sich dadurch aus, dass er einerseits über einen hohen Anteil an naturnahen Wegstrecken (fast 40 % des Gesamtweges) verfügt, gleichzeitig aber mit dem Problem des hohen Asphaltanteils zu kämpfen hat, da er dicht an den Ballungszentrum vorbei führt. Deshalb war es von Beginn des Projektes an für alle Beteiligten eine große Aufgabe, einen zertifizierbaren Streckenverlauf zu finden“, erklärte Dr.



Helfen mit Herz.



Helfen mit Herz.

Kreisverband Rhein-Oberberg e.V.

- Aktionen für alte und behinderte Menschen
- Altenzentren
- Bildungswerk
- diverse Dienstleistungen durch 100%ige Tochtergesellschaft
- Jugendzentren /-beratung /-werkstatt
- Kindertagesstätten und Familienzentren
- OGS
- Schuldnerberatung
- Schwangerschaftskonfliktberatung
- Seniorenwohnungen
- Soziale Gruppenarbeit
- Sozialstation

Hüttenstraße 27 | 51766 Engelskirchen | Tel: 02263/9624-0 | E-Mail: info@awo-rhein-oberberg.de
www.awo-rhein-oberberg.de | Finden Sie uns auch auf [facebook.com/AWORheinOberberg](https://www.facebook.com/AWORheinOberberg)

Erik Werdel, Kreisdirektor des Rheinisch-Bergischen Kreises.

Dass der „Bergische Weg“ die Zertifizierungsrichtlinien, die lediglich einen Anteil von 20 % an versiegelter Wanderfläche erlaubt, erneut erfüllt hat, sei nur durch die Unterstützung der Land- und Forstwirtschaft möglich gewesen, betonte Werdel, der gleichzeitig Vorsitzender der Gesellschafterversammlung dieses Projekts ist. Ein besonderes Dankeschön galt in dem Zusammenhang dem Wegemanager des „Bergischen Wanderlandes“, Wastl Roth-Seeфриd, und seinem Kollegen vom „Natursteig Sieg“, Felix Knopp. Die Wegemanager, so lobte Werdel, seien stets gemüht, einen Ausgleich

zwischen den Interessen von Landwirten, Jägern, Wasserwirtschaftlern, Mountainbikern, Reitern und Touristen gemüht. Auch der Waldbröler Roth-Seeфриd hob die gute Zusammenarbeit mit der Land- und Forstwirtschaft und den kommunalen Bauhöfen hervor. So hätten viele Bauhöfe den „Bergischen Weg“ in ihre Arbeitspläne übernommen, so dass die Wege automatisch gepflegt werden.

Lobend erwähnte Roth-Seeфриd auch die Familie Alda vom Ellingens Hof in Uckerath, die eine rund 300 Quadratmeter große Fläche zur Verfügung gestellt habe, wodurch ein großes Stück Asphalt aus der Wanderstrecke herausgenommen werden konnte.

Gastronom Christian Kahl belebt auch das gesellschaftliche Leben Bielsteins

In der Bielsteiner Aula steigen zwei Super-Partys



Über 400 begeisterte Besucher feierten Ende Dezember bei der 80s Show „Zwischen den Tagen“.

Der Gastronom Christian Kahl hat mit der Übernahme von „Haus Kranenberg“ in den letzten Jahren die Gastronomie in Bielstein sehr bereichert und die Traditionsgaststätte wieder zu einer guten Adresse gemacht. Dabei ist das „Wohnzimmer von Bielstein“ mit seiner leckeren Brauhaus-Küche nicht nur ein beliebter Treffpunkt für Jung und Alt, vielmehr sorgt Kahl neuerdings als Veranstalter von Großevents auch für Höhepunkte im kulturellen und gesellschaftlichen Leben Bielsteins.

Und die nächste Party steigt am Sonntag, 30. April 2017 (Tanz in den Mai), bei der ersten großen U-30-Nacht in der Aula im Schulzentrum Bielstein. Stargast

dieser Party ist Caro – das einzige Helene-Fischer-Double, das an der Playa de Palma auf Mallorca zu finden ist und seit 2014 fast wöchentlich in den Locations „Bierkönig & Oberbayern“ auftritt. Die Sängerin Caro wird mit den bekannten Hits von Helene Fischer (z. B. „Atemlos“, „Phänomen“ und „Fieber“) für eine tolle Stimmung und unvergessliche Show sorgen. Außerdem wird DJ Axel mit den besten Hits der 70er, 80er und 90er Jahre dafür sorgen, dass das Tanzbein bis zum Morgen geschwungen werden kann.

Und schon jetzt sollten sich die Partyfreunde den 28. Dezember 2017, vormerken, wenn in der Bielsteiner Aula nach dem großen Erfolg mit über 400 begeisterten Besuchern Ende Dezember 2016 die zweite Auflage von „Zwischen den Tagen“, steigt. Auch diese Party wird wieder unter dem Motto „Erlebe die 80s zwischen den Tagen“ stehen.

VVK unter www.Aula-Bielstein.de

Ü-30-Nacht: 8,- €

Zwischen den Tagen: 15,- €
(zzgl. 3,50 € Versand)

Außerdem bei Schreibwaren Behrens und im Haus Kranenberg.

Aula Bielstein

Veranstaltungen & Kultur

2017 www.Aula-Bielstein.de



30.04. - Ü-30-Party
Tanz in den Mai

mit Helene Fischer Double
und DJ

Beginn: 20.00 Uhr | Eintritt 8,- €
Abendkasse (falls vorhanden) 12,- €



mit der Live Show
„80s-Alive“ und DJ

Beginn: 18.00 Uhr | Eintritt 15,- €
Abendkasse (falls vorhanden) 19,- €

Vorverkauf:

Schreibwaren Behrens in Bielstein,
Haus Kranenberg in Bielstein,
Lotto Totto Michael Dienst am
Weiherplatz Wiehl.

Online unter www.Aula-Bielstein.de

Telefon: 02262 79 76 59 8

Haus Kranenberg



Unsere
Highlights
im Februar und April!

Fr.-Mo. | 03.02.-06.02.17

Haxen essen

4 TAGE - 150 HAXEN. Lecker gekocht und
danach knusprig gebraten.

Sa. | 04.02.2017 | 13.00 Uhr

Handlettering
Workshop

Übt und schreibt Buchstaben, lernt diverse
Schreibstile. Thema Valentinstag.

Sa. | 25.02.2017 | 19.00 Uhr

Wohnzimmer
Konzert

mit „Meinschu“
Rock und Pop unplugged ist die Devise.

Fr. | 14.04.2017 | 18.00 Uhr

Gambas 500 Gramm
essen

dazu Baguettebrot und Knoblauchdip.

DER BAUERNHOFWEG

Das Bergische
Wanderland

18

BAUERNHOFWEG



Oberberg = ideales Wanderland. Wandern ist „in“. Millionen Menschen haben erkannt, dass Wandern ein Naturerlebnis pur und optimal für die Gesundheitsförderung ist – unabhängig vom Alter. Sportmediziner haben herausgefunden, dass Wandern neben Schwimmen die Sportart mit der geringsten Verletzungsgefahr ist.

Und das Oberbergische ist ein ideales Wanderland. Neben zwei Fernwegen bietet das Bergische Wanderland 24 Tages- und Halbtagswege an; die „Bergischen Streifzüge“. In Zusammenarbeit mit „Das Bergische gGmbH“, eine gemeinnützige Gesellschaft (Gesellschafter: Oberbergischer Kreis, Rheinisch-Bergischer Kreis und Zweckverband Naturpark Bergisches Land), stellt der HOMBURGER einen „Bergischen Streifzug“ vor – den „Bauernhofweg“.



BPW BERGISCHE ACHSEN

Museum

Achse, Rad und Wagen

5.500 Jahre Kultur- und
Technikgeschichte

Sonntags 13.00 -17.00 Uhr
Gruppen täglich nach Anmeldung

Ohlerhammer · 51674 Wiehl
02262 78-1280

info@achseradwagen.de
www.achseradwagen.de

Der Bauernhofweg in Lohmar

Auf Entdeckertour zu schwarzbunten Vierbeinern und Bauernhöfen

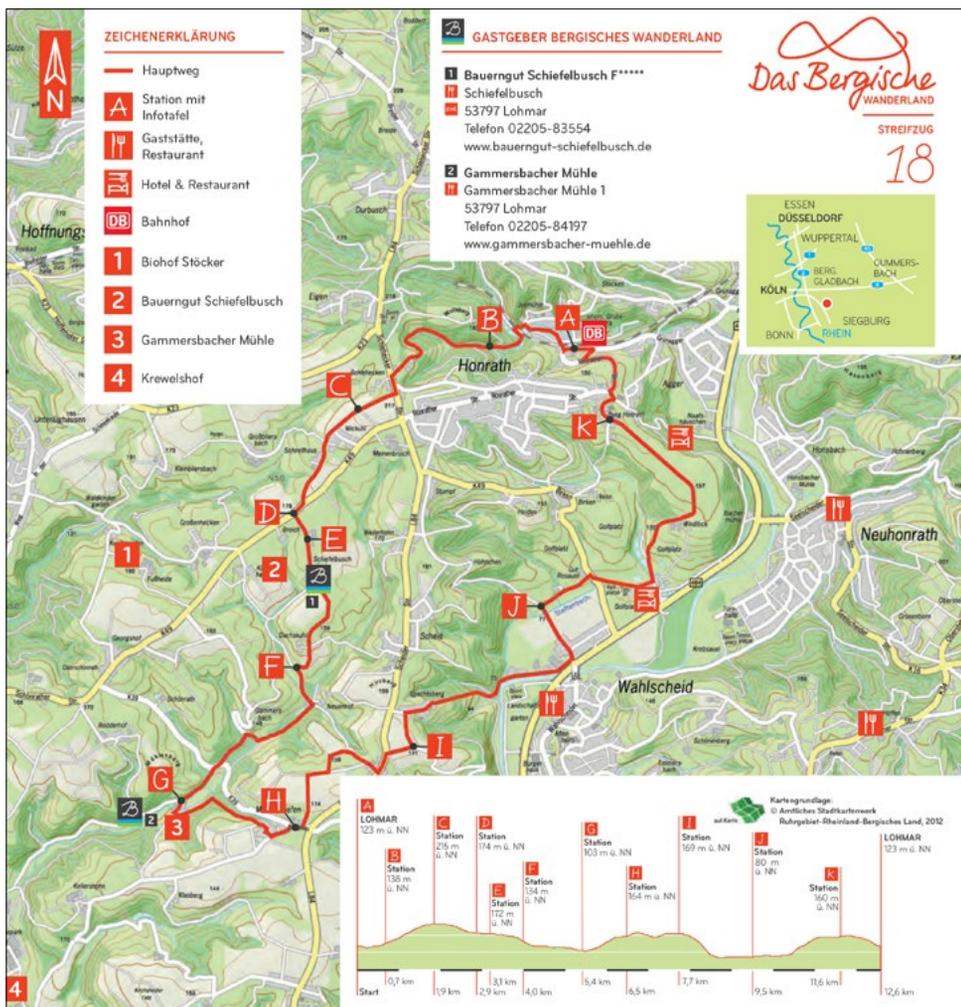
Schwarzbunte heißen die Vierbeiner, die den Wanderern nicht nur am „Bauernhofweg“ in Lohmar, sondern im gesamten Bergischen Land oft am Wegesrand begegnen. In der Lebensmittelproduktion des Bergischen Landes steht die Milch an erster Stelle, und da jede Kuh bis zu 70 kg Gras pro Tag futtert, werden dafür auch einige Wiesen benötigt. Daher ist es nicht verwunderlich, dass die Region von Kühen und Weiden geprägt ist. Und mal ehrlich, ohne Kühe auf den Wiesen würde im Bergischen etwas fehlen, oder?!

Doch nicht nur über das heimische Milchvieh können sich kleine und große Wanderer auf den insgesamt 11 Infotafeln informieren, sondern auch über viele andere Nutztiere wie Schweine, Ziegen, Schafe, Gänse und Hühner – und natür-

lich über das Leben und Arbeiten auf dem Bauernhof – früher wie heute. So wird auf den ebeneren Flächen der Region neben der Milchviehhaltung auch Ackerbau betrieben. Daher sind am „Bauernhofweg“ zum Beispiel Spargel-, Mais- und Getreidefelder zu entdecken. Das Getreide ist dabei nicht nur als Grundnahrungsmittel für den Menschen sehr wichtig, auf dem Bauernhof wird es auch als Futter für die Tiere eingesetzt. So haben die Waldbauern und Landwirte über Jahrhunderte hinweg den in der Region so typischen Landschaftswechsel zwischen Wiesen- und Waldflächen geprägt.

Da viele Bauern jedoch inzwischen von der Landwirtschaft allein nicht mehr leben können, haben sie ihr Angebot zum Beispiel auf nachwachsende Bioenergie-Rohstoffe, die Direktvermarktung ihrer

Produkte, den Weihnachtsbaumverkauf oder den Tourismus („Urlaub auf dem Bauernhof“) ausgeweitet. So können die Wanderer am Wegesrand auf dem Bauerngut Schiefelbusch oder an der Gammersbacher Mühle hofeigene Produkte probieren, selbst gebackenes Brot kaufen und natürlich bei den täglich anfallenden Arbeiten auf dem Bauernhof zuschauen. Insbesondere Kinder werden ihren Spaß im Maislabyrinth oder mit der Modelleisenbahn haben.



Der „Bauernhofweg“ beginnt am Bahnhof in Lohmar-Honrath und führt von dort durch die von Wald, Feld und Wiesen geprägte Bergische Landschaft. Der 12,6 Kilometer lange Rundweg führt zunächst durch den Wald hinauf zum Bauerngut Schiefelbusch und dann hinab zur Gammersbacher Mühle. Von dort wandert man über die aussichtsreichen Höhen von Muchensiefen und Oberscheid ins Tal der Agger bei Wahlscheid und über den Golfplatz zum Schloss Auel, bevor man dann über den Höhenrücken von Honrath zurück zum Ausgangspunkt gelangt.



Weitere Infos:

www.bergisches-wanderland.de

Auszubildende der Wiehler Sparkasse schafften Abschlussprüfung mit Bravour

Erfolgreiches Quartett in Angestelltenverhältnis übernommen



Glücklich, es mit Bravour geschafft zu haben: Ann-Christin Penz, Niklas Nentwich, Tobias Horn und Linda Hießerich (von links mit Präsenten) mit dem Vorstandsvorsitzenden Hartmut Schmidt, Carsten Schulz, Jeanette Syhring und Thomas Adolphs (v.l.).

Das war's – oder auch nicht! Denn das Berufsleben bei der Sparkasse der Homburgischen Gemeinden geht jetzt erst richtig los für Linda Hießerich Tobias Horn, Niklas Nentwich und Ann-Christin Penz. Doch zuvor darf gefeiert werden – und dafür hat das Quartett allen Grund: einmal

eine „1“ und dreimal eine „2“ erreichten sie in der Abschlussprüfung zur Bankkauffrau/-mann. Eine tolle Leistung, und dafür gab es vom Vorstandsvorsitzenden Hartmut Schmidt ein dickes Lob und Geschenke. Dem Reigen der Gratulanten schlossen sich auch Ausbildungsleiterin Jeanette Syhring, Personalchef Thomas

Adolphs und Personalratsmitglied Carsten Schulz an.

Alle vier ehemaligen Auszubildenden wurden von der Sparkasse in ein Angestelltenverhältnis übernommen und arbeiten künftig in den Geschäftsstellen und in der Organisationsabteilung. Im August 2017 stoßen vier neue Auszubildende zur Sparkasse, insgesamt sind es dann 14 junge Menschen, die dort den Beruf „Bankkauffrau/Bankkaufmann“ erlernen. Die Sparkasse der Homburgischen Gemeinden bildet deutlich mehr als der Durchschnitt der heimischen Wirtschaft und der Sparkassen im Rheinland aus. Das Gleiche gilt auch für die Prüfungsergebnisse der Auszubildenden – ein Beleg für die qualifizierte Ausbildung. Für das Ausbildungsjahr 2018 ist am 29. März 2017 Bewerbungsschluss.

Weitere Infos:

www.sparkasse-wiehl.de/ausbildung

Raus in den Frühling – Die Outdoor-Saison kann beginnen

Das Kinderland fördert die Sicherheit für Kinder auf unseren Straßen



Wenn der Schnee getaut ist und die Sonne kräftiger scheint, treibt es Eltern und Kinder raus in Frühling, auf die Straße. Dreirad, Fahrrad, Laufrad werden rausgeholt und los geht's. Aber sind die Autofahrer auch darauf eingestellt, dass Kinder sich wieder draußen auf der Straße aufhalten und bewegen? Wird in oberbergischen Dörfern und Wohngebieten wirklich immer langsam und achtsam gefahren?

Rücksicht auf Kinder und angepasstes Fahren wird auch vom Kinderland aktiv unterstützt. Im Kinderland erhält man gegen eine Kautions von 5 Euro das Warn-

schild „Vorsicht, spielende Kinder“, das ganz einfach an jedem Gartenzaun zu befestigen ist. Man kann das Warnschild jederzeit zurückgeben oder austauschen.

KINDERLAND

Waldbröl

Start in die Outdoor-Saison!

Gutschein

10%

10% Rabatt auf ein Fahrzeug

...mit Kinderland raus in den Frühling! Laufräder, Fahrräder, Dreiräder, Skateboards und viele weitere Fahrzeuge vorrätig!

Die neue Frühjahrs-Kollektion ist da!

Besuchen Sie uns auf Facebook!
www.facebook.com/kinderland.richter

Lachen in der Gemeinschaft

In Nümbrecht wird Lachen im Lachyogaclub trainiert



Viel gelacht wird bei Brigitta Brand (4. v.l.) im „Lachyoga-Kurs“ in Nümbrecht.

Lachen ist befreiend und sehr gesund. Die Fähigkeit zu lachen oder zu lächeln ist jedem Menschen angeboren – nur lachen wir viel zu selten, um in den Genuss dieser Vorteile zu kommen. Beim Lachen lockern sich nicht nur die Gesichtsmuskeln, sondern auch die Gedankenmuster. In Nümbrecht gründete Brigitta Brand im August 2016 einen „Lachyoga-Club“. Hier wird einmal wöchentlich jeden Freitag von 8:15 bis 9:15 Uhr unter Anleitung in den Räum-

lichkeiten der Gemeindeverwaltung Nümbrecht mit viel Erfolg gelacht.

Rund fünf bis 15 Teilnehmer kommen regelmäßig. „Gerne können auch weitere Interessierte dazu kommen – und wenn es erst mal vielleicht nur ein neugieriges Schnuppern ist,“ so Brand. „In einer großen Runde lacht es sich noch effektiver!“. Sie ist ausgebildete Lachyoga-Trainerin und leitet den Lachyogaclub ehrenamtlich. Im Club und weiteren

Angeboten wie Kursen und Workshops führt sie in die Technik ein, die Lachyoga ausmacht: Angefangen mit Dehn-, Atem- und Klatschübungen. Danach folgen die unterschiedlichsten Lachübungen und am Ende wird sich entspannt. „Das bewusste Einsetzen von Lachen gibt uns die Möglichkeit, mehr Leichtigkeit ins Leben zu bringen“.

Mancher sagt: „Das ist mir zu albern“, aber es ist wissenschaftlich nachgewiesen, dass sich Lachen positiv auf die Psyche und den Körper auswirkt: Hunderte von Muskeln werden aktiviert, das Immunsystem wird stabilisiert und das Gehirn schüttet Glückshormone aus. Gegründet wurde „Lachyoga“ 1995 vom indischen Arzt Dr. Madan Kataria – mittlerweile wird es in 75 Ländern praktiziert. In Nümbrecht und Umgebung bietet Brand Lachyoga auch speziell für Senioren und Kinder an. Zum Beispiel heißt es am 1. April 2017 von 14:30 bis 16 Uhr auf Schloss Homburg: „Das lachende Schloss – Lachyoga für Kinder“. In der historischen Burgküche wird dann kräftig gelacht.

Weitere Infos: **02293 9011955** oder www.lachyoga-literatur.de



Frühling macht Laune!

Schuhmoden 
SEITZ

Entdecken Sie die Highlights für Frühjahr/Sommer 2017

Traumhafte Damenschuhe und Taschen für einen frühlingsleichten Wohlfühl-Look, dazu Tipps und Beratung für Ihr persönliches Styling.

www.schuhmoden-seitz.de



Evangelischer Kirchenkreis An der Agger feiert 2017 ein Doppeljubiläum

Eine Vielzahl von Veranstaltungen im Reformationsjahr



Superintendent Jürgen Knabe (4.v.r.) stellte zusammen mit seinen Mitstreitern vom Kirchenkreis und den Sponsoren das Programm des Doppeljubiläums im „Lutherjahr 2017“ vor.

Die Feierlichkeiten haben zwar schon im Dezember 2016 begonnen, aber im Reformationsjahr 2017 wartet der Evangelische Kirchenkreis An der Agger bis Ende Oktober noch mit einer Vielfalt von Veranstaltungen auf. Schließlich feiern die 87.500 evangelischen Christen von Wipperfürth bis Rosbach/Sieg nicht nur ihr gemeinsames 500. Jubiläum – 1517 schlug Martin Luther seine 95 Thesen an die Wittenberger Kirchentür – sondern auch das 200-jährige Bestehen des Kirchenkreises. Damit aber nicht genug, denn 2017 gibt es im Kirchenkreis noch zwei weitere Jubiläen zu feiern: 25 Jahre Telefonseelsorge und 30 Jahre Flüchtlingsberatung.

Insgesamt haben die 26 Kirchengemeinden und ein Vorbereitungsteam ein Programm von mehr als 60 Veranstaltungen zusammengestellt, das, so betonte Superintendent Jürgen Knabe bei einem Pressetermin, „beispielhaft im gesamten Gebiet der Evangelischen Kirche im Rheinland ist“. Das Programm bietet eine große Bandbreite, es reicht von klassischen Gottesdiensten, Wanderungen, Vortragsveranstaltungen, konzertanten Höhepunkten, Bibelmarathon, Kinderferienwoche, Glaubenskurse und vieles mehr.

Der Veranstaltungsreigen ist in einem 60-seitigen Programmheft aufgelistet, das in einer Auflage von 15.000 Exemp-

laren gedruckt und kostenlos zur Verteilung in allen kirchlichen Einrichtungen ausliegt. Knabe dankte besonders der Arbeitsgruppe aus den eigenen Reihen, die unter Federführung des PR-Fachmannes Klaus Dripke den Veranstaltungskalender erstellt hat. Zum Gelingen des Jubiläums tragen auch die namhaften Sponsoren (AggerEnergie, die drei Sparkassen der Region, Landschaftsverband Rheinland und der Zweckverband Naturpark Bergisch Land) mit ihrer finanziellen Unterstützung bei. Außerdem freut sich der Kirchenkreis über die Unterstützung der Evangelischen Kirche im Rheinland.

Nachdem das Doppeljubiläum mit den Weihnachtskonzerten in Gummersbach und Waldbröl im Dezember bereits mit einem Highlight eröffnet wurde, stehen bis Ende Oktober weitere zahlreiche musikalische Höhepunkte wie z.B. die Aufführung des Pop-Oratoriums Luther am 6. und 7. Oktober 2017 auf dem Programm, wie Kreiskantor Hans-Peter Fischer ankündigte. Die zentrale Festveranstaltung im Gummersbacher Theater steigt am 24. September 2017. Zu den Höhepunkten im Lutherjahr 2017 wird auch der mittelalterliche Reformationsmarkt in und um die Evangelische Kirche Gummersbach (27.-29. Oktober) gehören.

Die Telefonseelsorge, in der 50 Ehrenamtliche unter der Leitung von Pastorin Christa Dresbach-Schnieder arbeiten und rund 11.000 Anrufe pro Jahr entgegen nimmt, wird ihr 25. Jubiläum am 24. März feiern. Die vor 30 Jahren gegründete Flüchtlingsberatung des Kirchenkreises bezeichnete Synodalassessor Thomas Ruffler als „beständigsten Partner zur Integration von Menschen, die vor Tod und Terror flüchten mussten“. Die drei Mitarbeitenden der Flüchtlingsberatung mit der Leiterin Belma Hadzeric betreuten allein in 2016 rund 880 Menschen, die meisten davon aus Syrien.

Praxis für Physiotherapie

Steffanie Smith

Tel. 02291/90 15 10

*Bei uns sind Sie
in guten Händen...*

Mozartweg 20 - 51545 Waldbröl - smith-physio.de




Infos: www.glauben-ist-zukunft.de

Volksbank Oberberg unterstützt gemeinnützige Projekte mit Crowdfunding-Aktion

„Was einer allein nicht schafft, das schaffen viele“



Die Crowdfunding-Initiative der Volksbank ist eine Erfolgsgeschichte.

Was einer allein nicht schafft, das schaffen viele.“ Thomas Knura, Sprecher der Volksbank Oberberg, zitierte den Gründervater der Genossenschaftsbanken, Friedrich Wilhelm Raiffeisen, als er die Ergebnisse der von der Volksbank initiierten Crowdfunding-Initiative vorstellte. Und der Vize-Vorstandsvorsitzende Manfred Schneider („Wir sind auf Erfolgskurs“) untermauerte dies mit eindrucksvollen Zahlen: Seit Gründung der Initiative im Dezember 2014 beteiligten sich 1.892 Unterstützer mit mehr als 107.000 Euro an der Förderung von 20 sportlichen, kulturellen, sozialen oder karitativen Projekten. Schneider bezeichnete dies als „großes bürgerschaftliches Engagement“, das die Volksbank gerne unterstütze.

Und dieses finanzielle Engagement wolle sein Haus künftig sogar noch erhöhen, kündigte er an. Während die Volksbank bisher für jede eingegangene Spende für eines der vorgeschlagenen Projekte fünf Euro beisteuerte, wird sie ab sofort ihren finanziellen Beitrag auf zehn Euro verdoppeln. Damit werden mehr Vorschläge erhofft, denn der bereitgestellte Topf von 20.000 Euro sei bisher nur zur Hälfte ausgeschöpft

worden, berichtete Knura. Dabei sei die Bandbreite der geförderten Projekte sehr vielfältig, wie ein Auszug aus der Liste der erfolgreichen Projekte zeigt. So kann sich die Jugend-Handballabteilung des SSV Nümbrecht über einheitliche Trikots für alle Mannschaften (5.400 Euro) freuen, der Neubau des Vereinsheimes der Sportfreunde Asbachtal wurde mit über 20.000 Euro unterstützt, das VfL-Ballett Engelskirchen erhielt für die Anschaffung neuer Hüte 1.300 Euro. Gar schon viermal hat Bettina Hühn für ihre Initiative „Helfende Hände Oberberg“ die Unterstützerplattform in Anspruch genommen.

Allerdings, bevor Vereine oder Institutionen sich über Spenden und den Zusatzbonus der Volksbank freuen können, haben sie einige Hürden zu nehmen. Zunächst einmal ist die Gemeinnützigkeit Voraussetzung für die Teilnahme. Dann gilt es, so Sabine Tillmann, die die Crowdfunding-Aktion bei der Volksbank betreut, einige Spielregeln einzuhalten. So benötige die Bank eine „aussagefähige Beschreibung bzw. Dokumentation der Projektidee mit Bildern oder einem Video“. Danach gelte es in der zweiwöchigen Startphase genug Fans zu sammeln, „um in die Finanzierungsrunde zu gelangen“. Danach hat der Antragsteller drei Monate Zeit, sein Finanzierungsziel zu erreichen. Tillmann empfiehlt den Vereinen, sich keine unrealistischen Ziele zu setzen, vielmehr sei es vielversprechender, sich auch mit Teilbeträgen zu begnügen. Bisher, so berichtete Knura, seien in den vergangenen zwei Jahren zwei vorgeschlagene Projekte nicht erfolgreich abgeschlossen worden. In diesen Fällen bekommen die Spender ihr eingezahltes Geld zurück. Ganz aktuell stellte Pfarrer Jochen Gran das Projekt der evangelischen Kirchengemeinde Waldbröl „Ramazan will hören“ vor, wobei es darum geht, einem albanischen Flüchtling (20), der sich dem Lützinger Kirchenchor angeschlossen hat, eine Operation zur Wiedererlangung des Hörsinns zu ermöglichen.

Weitere Infos: www.vb-oberberg.de/viele-schaffen-mehr

WIEHLER·WASSER·WELT
www.wiehler-wasser-welt.de

**NEU IN WIEHL!
ENDLICH ZEIT
FÜR DICH!**

Mühlenstraße 23 • 51674 Wiehl • tel: 02262 – 97 72 2 • e-mail: info@wiehler-wasser-welt.de

Unerwünschte Werbeanrufe?

Eprimo muss 20.000 Euro Ordnungsgeld zahlen

Aufgrund eines Beschlusses des Landgerichts Bonn vom 18. Januar 2017 muss die eprimo GmbH ein Ordnungsgeld in Höhe von insgesamt 20.000 Euro zahlen. Die GWN hatte bereits im Juni 2015 eine Urteilsverfügung erwirkt, mit der der eprimo GmbH zum einen untersagt wurde, Letztverbraucher von Strom zu Werbezwecken ohne vorherige ausdrückliche Einwilligung der Verbraucher anzurufen. Zum anderen wurde die eprimo GmbH verpflichtet, zu Beginn des Telefonats die Identität der Person, die anruft, sowie den geschäftlichen Zweck des Anrufs offenzulegen.

Im Juli 2016 versuchte die eprimo GmbH erneut, durch unlautere Anrufe Kunden

in Nümbrecht zu werben. Durchgeführt wurden die Anrufe durch einen Vertriebsdienstleister der eprimo GmbH. Ziel war immer, den Verbraucher zu einem Wechsel des Stromanbieters zu bewegen. Die Geschäftsführerin der GWN, Frau Marion Wallerus, erklärte dazu, dass die Kundin, die der GWN im Ordnungsgeldverfahren gegen die eprimo GmbH als Zeugin zur Verfügung stand, fast jeden Tag über zwei Wochen hinweg angerufen wurde. Das Landgericht stellte Verstöße gegen die titulierten Unterlassungsverpflichtungen fest. Die Werbeanrufe bei der Kundin seien ohne deren Einwilligung erfolgt, so das Gericht. Zudem erfolgten die Werbeanrufe, wie es weiter heißt, ohne dass die jeweiligen Mitarbeiter des

Vertriebsdienstleisters zu Beginn des Gesprächs die Identität des Anrufers und des Unternehmens, für welches der Anrufer tätig war, offen gelegt haben. Vom Gericht bemängelt wurde ebenfalls, dass die Mitarbeiter erst auf Nachfrage mitteilten, dass es um den Abschluss eines neuen Stromlieferungsvertrages geht. Die GWN begrüßt die Entscheidung des Gerichts und hofft darauf, dass die Bürgerinnen und Bürger in der Region zukünftig weniger unter Werbeanrufen zu leiden haben. Die GWN bedankt sich für die erfolgreiche Vertretung durch die Kanzlei Schlack & Krtschil, Bonn.

Weitere Infos: www.gwn24.de

Kulturkreis Wiehl übernimmt vom aufgelösten Jazz-Club „Alte Mühle“ die Jazz-Frühschoppen

Neuanfang am 12. März in der Wiehler „Alten Posthalterei“



Freuen sich über die Rettung der beliebten Jazz-Frühschoppen (v.l.n.r.): Werner Becker-Blonigen, Christina Cramer, Hans-Joachim Klein und Rolf Plötz.

Wiehl festigt seinen Ruf als „oberbergische Jazz-Hochburg“: So wird der Kulturkreis Wiehl ab März 2017 einmal im Monat sonntags in der Alten Posthalterei des „Hotel zur Post“ in Wiehl einen Jazzfrühschoppen durchführen. Die Premiere steigt am Sonntag 12. März, mit

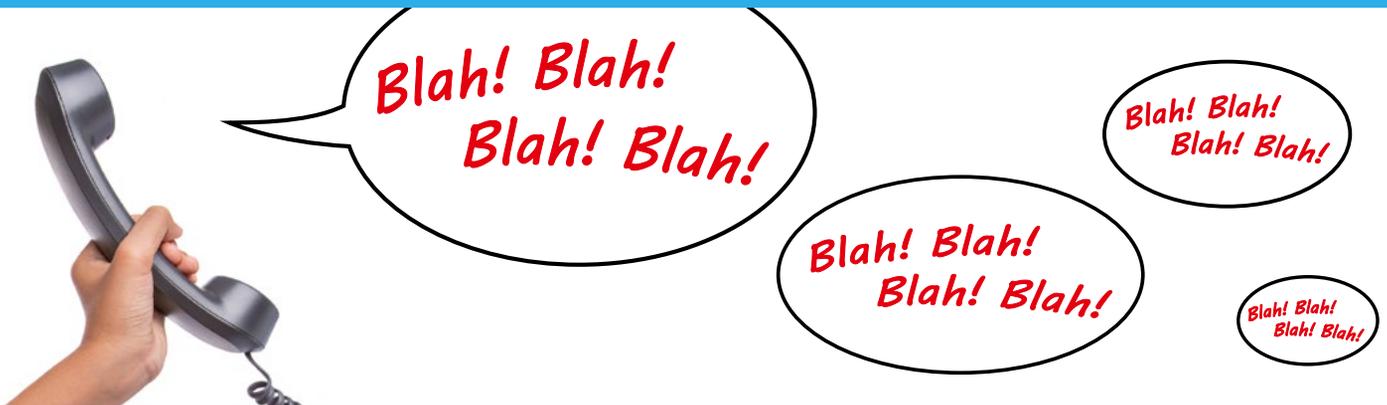
der „Cologne Dixieland Company“. Der Kulturkreis Wiehl springt mit dieser Veranstaltungsreihe für den Jazz-Club „Alte Mühle“ in die Bresche, der in der Dümmlinghauser Mühle jahrzehntelang die beliebten Jazzfrühschoppen durchgeführt hatte. Da nach dem Rücktritt des langjährigen Vorsitzenden Rolf

Plötz (77) kein neuer Vorstand gefunden wurde, wurde der Jazz-Club aufgelöst. So drohte, mit dem Abschlusskonzert am 3. Advent die über 30-jährige Ära zu Ende zu geben.

Doch nun finden die Jazzfreunde aus der Dümmlinghauser Mühle die Möglichkeit, weiter einmal im Monat Jazz zu erleben. Diese positive Meldung überbrachten der Kulturkreis-Vorsitzende Werner Becker-Blonigen und Geschäftsführer Hans-Joachim Klein den Jazzfreunden bei dem Abschlusskonzert in der „Alten Mühle“. Der Kulturkreis wird die Jazzfrühschoppen in der „Alten Posthalterei“ in enger Zusammenarbeit mit der neuen Eigentümerin des „Hotel zur Post“, Christina Cramer, durchführen.

Und das Programm für 2017 steht schon. Nach der Auftaktveranstaltung am 12. März spielt am 9. April die Band „Nosmo Kings“. Da im Mai die Wiehler Jazztage stattfinden, steigt dann erst im Juni der nächste Sonntag-Frühschoppen mit der „Naldos Jazz Family“ aus Overath.

Werden Sie auch am Telefon genervt ...?



Schon seit vielen Jahren dürfen Sie nicht mehr einfach so, ohne Ihre vorherige Zustimmung, zu Hause angerufen und mit Werbung belästigt werden. Trotzdem halten sich einige Firmen nicht daran. Die Verbraucherzentrale warnt vor unlauteren Methoden und versucht, diese Praxis auf dem Rechtsweg zu unterbinden.

Auch die GWN setzt sich für eine kundenfreundliche und faire Energievermarktung ein. Jetzt haben wir vor Gericht erreicht, dass ein derartiger Anbieter 20.000 Euro an die Staatskasse zahlen muss.

Wir setzen uns für Ihre und unsere Interessen ein und stehen für eine faire Energieversorgung.

Sie möchten auch faire Preise und einen konzernfreien Anbieter?
Wir beraten Sie gerne persönlich.
Rufen Sie uns einfach an.

(02293) 9113-0

Die GWN.

**Das 100% Unternehmen
aus Nümbrecht.**

**Was andere versprechen,
halten wir ein.**



Am 6. Mai 2017 in der Sporthalle „Auf dem Bursten“ in Bergneustadt

Großer Benefizabend – Delphine für Marie

DELPHINE FÜR MARIE
Marie ist drei Jahre alt und seit ihrer Geburt schwerbehindert.

Was sie auch ist:
fröhlich, motiviert, neugierig aufs Leben.

Was ihr helfen kann:
eine Delphintherapie.

Kommen Sie zum großen
BENEFIZABEND
Helfen Sie Marias Familie, die Delphintherapie zu finanzieren.

Der TTC Schwalbe Bergneustadt präsentiert:

SPORT	SHOW	OLDIES
		
Ruwen Filus „The Wall“ vs. Steffen Mengel „Terminator“	Bielsteiner Raketten & Tanzmäuse	Slyboots & Friends

Schirmherr: Friedhelm Julius Beucher, Präsident Deutscher Behindertensportverband

SAMSTAG, 6. MAI 2017
19.00 UHR · Einlass: 18.00 Uhr
Bergneustadt · Sporthalle auf dem Bursten
Eintritt: 8 € Vorverkauf · 12 € Abendkasse

Foto: n. koy / photobase.de

Mit dem Erlös des Benefizabends wird Marias Familie unterstützt, eine Delphintherapie zu finanzieren.

Am 6. Mai 2017 findet in der großen Sporthalle „Auf dem Bursten“ in Bergneustadt eine Benefiz-Veranstaltung für die schwerstbehinderte kleine Marie Filus statt. Der HOMBURGER sprach mit Manfred Bösinghaus, dem Initiator der Veranstaltung.

Wer ist Marie Filus und wie kam es zu dieser Idee?

Mitte Januar erhielten wir als Mitglieder des Tischtennisclubs Schwalbe Bergneu-

stadt eine E-Mail, die auf das Schicksal der kleinen Marie aufmerksam machte. Die Tochter von Verena und Ruwen Filus, der in der 1. Bundesligamannschaft des TTC Rhönsprudel Fulda-Maberzell spielt und als einer der besten Abwehrspieler Europas gilt, kam nach einer komplikationslosen Schwangerschaft, durch Sauerstoffmangel bei der Geburt bedingt, schwerstbehindert auf die Welt. Ostern 2014 stand vor der Tür und das erste große Fest der Familie, als alle Träume wie eine Seifenblase platzten. Künstliches Koma, Nottaufe, Vollbeatmung, Bluttransfusionen, Magensonde – damit wurden die Eltern konfrontiert. Die Prognosen für Marie lauteten: körperlich und geistig schwerstbehindert, kein Sitzen, kein Krabbeln, kein Laufen, keine Sprache, kein selbstständiges Essen und Trinken, auch Hören und Sehen wären nicht möglich. Nicht alle Voraussagen sind eingetroffen, aber Marie bleibt weiterhin ein schwerer Pflegefall. Eine wichtige, aber sehr teure Maßnahme zur Verbesserung ihres Zustands ist die Therapie mit Delphinen.

Als ich diesen Aufruf zur Hilfe las, dachte ich an meinen gesunden und pffigen Enkel Sam im gleichen Alter und an unser Patenkind Leandro, die sich beide prächtig entwickeln. Marias Schicksal erinnerte mich auch an das Jahr 1998, als wir mit unserer Band „Slyboots“ für Anna Lena, ein kleines Mädchen aus

Oberwiehl, mit einem ähnlichen Schicksal, bei zwei Benefiz-Konzerten 10.000 DM Reinerlös erzielten und so einen wesentlichen Beitrag zur Verwirklichung einer Delphin-Therapie leisten konnten.

Wo kann eine solche Therapie durchgeführt werden und mit welchen Kosten ist sie verbunden?

Weltweit haben sich im letzten Jahrzehnt mehrere Zentren entwickelt, die derartige Maßnahmen anbieten. Insbesondere die Einrichtungen auf Curacao und in Florida genießen einen exzellenten Ruf. Mit Flug, Unterbringung, Aufenthalt und medizinischer Versorgung muss mit Kosten von etwa 16.000 Euro gerechnet werden.

Was genau haben Sie vor?

Ich habe mir die Frage gestellt, wie man helfen kann. Mit der Idee einer Benefizveranstaltung zur Mitfinanzierung einer Delphin-Therapie für Marie habe ich mich an Andreas Grothe, den Vorsitzenden unseres Vereins, gewandt. Wir waren beide der Meinung, dass wir als Tischtennisfamilie zusammenhalten und helfen wollen. Dabei sind wir zu dem Ergebnis gekommen, dass eine Veranstaltung mit Sport, Show und Musik der richtige Mix ist, um möglichst viele Menschen auf das Schicksal von Marie aufmerksam zu machen und um Unterstützung für unser Vorhaben zu bitten.

Was erwartet die Besucher in der Bursenhalle?

Den sportlichen Teil werden Ruwen Filus, genannt „The Wall“, und Steffen Mengel, der „Terminator“ vom TTC Schwalbe bestreiten. Beide kennen sich aus unzähligen Begegnungen und werden sich ein heißes Match liefern. Mit der Fürsprache von Michael Becher, als Präsident des KVB Bielstein und gleichzeitig Vorsitzender des TTC Wiehl, konnten wir Tanzgruppen des KVB für uns gewinnen. Schon seit vielen Jahren machen die Raketten, die auch als Cheerleader beim VfL Gummersbach begeistern und die Tanzmäuse, die in diesem Jahr ihr dreißigjähriges



Ihr Partner für Versicherungen, Vorsorge und Vermögensplanung

LVM-Versicherungsagentur
Hüschemenger & Korbach
Zeitstraße 4 d, 51674 Wiehl
Telefon 02262 701236
www.hueschemenger-hamrouni.lvm.de

LVM
VERSICHERUNG

Jubiläum feiern, mit Tanz und Akrobatik Furore und sorgen für gute Stimmung. Fünf Jahrzehnte lang sind sie schon „On Stage“, die Slyboots aus Bergeunstadt. „Oldies but Goldies“ ist ihr Motto. Verstärkt um Ramona Even, Melina Kyranoudis, Manuel Marcos und Ernie Wirth, werden sie die Burstenhalle rocken. Diese Veranstaltung ist nur möglich, weil alle am Programm Mitwirkenden auf jegliche finanzielle Vergütung verzichten. Ihnen gebührt vorab schon ein ganz, ganz dickes Dankeschön! Auch die vielen Helferinnen und Helfer im

Hintergrund dürfen hierbei nicht vergessen werden. Ohne sie könnten wir ein solches Event gar nicht auf die Beine stellen. Eine ganz besondere Anerkennung gilt Friedhelm Julius Beucher, der sich als Präsident des Deutschen Behinderten Sportverbandes spontan in den Dienst der guten Sache gestellt und die Schirmherrschaft für diese Veranstaltung übernommen hat. Insbesondere danken wir auch allen Unternehmen und Einzelpersonen, die sich mit Spenden, Zuwendungen und Vergünstigungen für unser Projekt engagieren.

Was erhoffen Sie sich?

Dass ganz viele Besucher den Weg in die Burstenhalle finden und damit Marie auf ihrem Weg in ein selbstbestimmtes Leben unterstützen.

Kartenvorverkauf ab 13.03.17:

Buchhandlung Baumhof,
Bergeunstadt;
Frischmarkt Siepermann,
Bergeunstadt-Wiedenest;
AggerTicket, Forum Gummersbach;
Wiehl-Ticket, Rathaus Wiehl

Das Wiehler First-Reisebüro bietet seit 10 Jahren exklusive Reisen an

„Lehnen Sie sich zurück – wir haben an alles gedacht“



10 Jahren selbst als Veranstalterin auf – und außerdem begleiten sie und ihr Mann Robert Gubo die exklusiven Reisen selbst.

Ihr Motto lautet: „Lehnen Sie sich zurück – wir haben an alles gedacht.“ Dass den Urlaubern alle Wünsche erfüllt werden, dafür sorgen zuzüglich noch professionelle, lokale und deutschsprachige Guides vor Ort. Die weltweit bereisten Ziele ihrer Exklusivreisen reichen von Südafrika, Madeira, Rom, Kalifornien, Namibia, Devon und Cornwall mit London, Amalfiküste bis Sylt. Auch bei Kreuzfahrten

kann das First-Reisebüro auf eine breite Palette, von den Arabischen Emiraten über Norwegen bis USA, verweisen.

Für 2018 hat Iris Gubo bereits exklusive Reisen geplant: Südafrika, Irland und Namibia. Für die 5. Reise nach Südafrika findet am 6. April 2017, 19 Uhr, im Hotel Platte ein Kundenabend statt. Anmeldung erforderlich. Und für 2017 rechnet sie angesichts der politischen Situation in einigen arabischen Ländern mit Engpässen und Preissteigerungen in den beliebten Reiseländern. Deshalb rät sie: „Früh buchen lohnt sich!“

Wenn es um die „schönsten Wochen des Jahres“ geht, dann will man kein Risiko eingehen. Das Wiehler First-Reisebüro ist da der richtige Ansprechpartner, denn Inhaberin Iris Gubo tritt schon seit

2018

Faszinierend + unvergesslich: Reisen Sie mit Iris Gubo

02. - 16. März 2018 ■ Bereits zum 4. Mal: „Südafrika für Genießer“

Juni 2018 ■ Grünes Irland mit Dublin / 9 Nächte

05. - 21. Okt 2018 ■ Zum 2. Mal: „Namibia mit allen Facetten!“

Zum Südafrika - Kundenabend
am 6. April um 19 Uhr laden wir Sie ein!

Eine verbindliche Anmeldung unter
Tel. 02262- 751120 ist erforderlich!

Es ist etwas ganz Besonderes, mit mir zu reisen. Individuell, exklusiv und ganz besonders - das war und ist mein Anspruch! Reisen Sie mit Freunden und werden Sie zu Freunden. Gerne informiere ich Sie persönlich & ausführlich.

FIRST REISEBÜRO Iris Gubo

Mail: iris.gubo@first-reisebuero.de www.first-reisebuero.de/wiehl1
 Weiherplatz 28 · 51674 Wiehl · Tel. 02262-751120

Schau-Spiel-Studio Oberberg präsentiert bis zur Sommerpause noch zwei Eigeninszenierungen

In 2016 besuchten über 4.000 Theaterfreunde die 75 Vorstellungen



Die beiden Darsteller des Stücks „Flurgeflüster“ Barbara Wiwianka (Mi.) und Jörn Wollenweber (r.) mit Regisseur Raimund Binder.

Das Schau-Spiel-Studio Oberberg blickt auf ein erfolgreiches Theaterjahr 2016 zurück – und ist mit frischem Elan in das neue Jahr gestartet. Bevor das Ensemble des Schau-Spiel-Studio Oberberg Ende Mai in die Sommerpause geht, wird es in dem Wiehler Theater an der Warthstraße 1 (im Gebäude der GGS Wiehl) drei Stücke inszeniert haben. Erstmals hob sich in diesem Jahr am 20. Januar der Vorhang, als die Premiere von „Frau Müller muss weg“ stieg. Unter der Regie von Peter Kirchner wurde dieses Theaterstück insgesamt 14 Mal aufgeführt.

Dass das Schau-Spiel-Studio Oberberg mittlerweile ein festes Stammpublikum hat und aus der oberbergischen Kulturszene nicht mehr wegzudenken ist, wurde auch in 2016 mehr als deutlich und beweisen die eindrucksvollen Zahlen: So produzierten die Wiehler Theatermacher im vergangenen Jahr insgesamt fünf Eigenproduktionen, die erneut von mehr als 4.000 Theaterbesuchern eine sehr gute Resonanz fanden.

Jedermann

Seit dem gestrigen Freitag, 3. März, steht bis Samstag, 1. April, das Theaterstück

„Jedermann“ von Hugo von Hofmannsthal auf dem Spielplan, das unter der bewährten Regie von Raimund Binder insgesamt an 13 Abenden aufgeführt wird. Das Stück „Jedermann – Das Spiel vom Sterben des reichen Mannes“, das 1911 in Berlin uraufgeführt wurde, kommt im Theater an der Warthstraße 1 in neuem Gewand daher. Nicht mehr als frommes Volksmärchen mit kindlich naiven Allegorien und Metaphern von Kirche und Glauben inszeniert Raimund Binder seinen „Jedermann“, sondern als bissige Moritat auf Moral, Freundschaft und menschlichen Umgang mit dem Nächsten.

Binders Inszenierung entspringt einem eigenen Verständnis der Schuld-Sühne-Thematik, das eben nicht jede Übeltat und jedes Verbrechen getilgt wird, wenn man nur genug sühnt. Vielmehr ist Sühne etwas Aktives, etwas zu Leistendes und etwas, das persönlichen Einsatz und vor allem Einsicht fordert. Gott fordert den Tod auf, den reichen, prunksüchtigen und selbstherrlichen Jedermann vor den göttlichen Richterstuhl zu bringen, da sich der Mensch von ihm abgekehrt habe und sich nur um weltliche Güter bemühe. Bei einem Bankett an der Seite seiner Buhlschaft hört er den Tod seinen Namen rufen. Dieser gewährt Jedermann noch eine kurze Frist, um einen Fürsprecher für sich zu gewinnen, der ihn auf seinem letzten Weg begleitet. Doch zunächst sieht Jedermanns Suche hoffnungslos aus, bis die leise Stimme einer gebrechlichen Frau seinen Namen ruft...

Es spielen: Michael Abrecht, Gisbert Möller, Hans-Gerd Pruß, Valentin Irmischer, Angela Harrock, Svenja Szeghedi und Conny Kannengießer.

Flurgeflüster

Als letztes Theaterstück vor der Sommerpause hat am Freitag, 28. April der Nachbarschaftsthriller von Jason Hall „Flurgeflüster“ Premiere, bevor nach 12 Aufführungen am Sonntag, 21. Mai, der Vorhang zur Sommerpause fällt. Nachfolgend eine Kurzbeschreibung



Triggerpunktakupunktur zur Schmerzbehandlung

Informationen & Beratung

51674 Wiehl, Bielsteinerstr. 121
Tel 02262 / 25 88
Fax 02262 / 52 63

www.trias-kohls.de

Dr. med. Wolfgang Kohls
FA für Allgemeinmedizin / Akupunktur
Dozent für Triggerpunkt-Akupunktur
1. Vorsitzender der Deutschen
Gesellschaft für Triggerpunkt-Auflösung
zur Schmerzbehandlung

des spannenden Krimis: Sie sind Nachbarn in der neuen Wohnanlage, daher begegnen Er und Sie sich immer wieder auf dem Gang. Man möchte eigentlich mit den Nachbarn nichts zu tun haben, freundet sich aber doch etwas untereinander an. Harmlos, Post entgegennehmen, gemeinschaftliche Lästereien, ein

DVD-Abend. Dabei kommt das Gespräch häufig auf die unsichtbare gemeinsame Nachbarin, von der man nur die Müllbeutel vor der Wohnungstür zu Gesicht bekommt. Diese werden bald zum Stein des Anstoßes. Doch anstatt miteinander zu reden, beginnen die Nachbarn einen Psychokrieg, der schließlich entgleist.

Kurzum: Ein fesselnder Krimi, ein Nachbarschaftsthiller, in dem das Fremde nur eine Wand entfernt ist. Jung, frech, beunruhigend – Alfred Hitchcock könnte Pate gestanden haben.

Es spielen: Jörn Wollenweber, Barbara Wiwianka; Regie: Raimund Binder.

Ausbilderin der BPW setzte sich gegen 50 Mitbewerber im Bezirk der IHK Köln durch

Gabriele Ley als „Ausbilderin des Jahres 2016“ ausgezeichnet



BPW-Ausbildungsleiter Rainer Butting freut sich mit Gabriele Ley (r.) über die Auszeichnung zur „Ausbilderin des Jahres 2016“.

Gabriele Ley setzte sich gegen 50 andere Ausbilder/innen durch, die von Betrieben aus dem Kammerbezirk vorgeschlagen wurden. Eine Jury wählte schließlich aus fünf Nominierten Gabriele Ley zur Gewinnerin, die im Rahmen einer feierlichen Veranstaltung in der IHK Köln ausgezeichnet wurde.

Gabriele Ley betreut seit acht Jahren im BPW-eigenen Ausbildungszentrum die kaufmännischen Nachwuchskräfte. Mehr als 40 junge Leute hat sie in dieser Zeit erfolgreiche durch ihre Ausbildungszeit bei BPW geführt. Sechs von ihnen haben die Prüfung vor der IHK Köln mit der Note „sehr gut“ abgeschlossen. Darüber hinaus engagiert sich die BPW-Ausbilderin ehrenamtlich als Vorsitzende eines Prüfungsausschusses der IHK Köln. Im Namen der Geschäftsleitung gratulierte Barbara Höfel, Personalleiterin und Mitglied der Geschäftsleitung bei BPW, Gabriele Ley zu dieser „hochverdienten Auszeichnung“ und ergänzte:

„Eine erstklassige Ausbildung ist uns bei BPW sehr wichtig, da sie die Grundlage dafür ist, wie junge Leute auf die Anforderungen des Arbeitslebens vorbereitet sind. Gleichzeitig sind gut ausgebildete Mitarbeiter für uns die Voraussetzung, um als Unternehmen weiter erfolgreich zu sein und den Wandel unserer Branche aktiv mit voranzutreiben.“

In ihren Dankesworten betonte Gabriele Ley, dass es BPW wichtig sei, „dass wir Auszubildenden neben Fachwissen auch Dinge vermitteln, die sie in ihrer persönlichen Weiterentwicklung fördern“. Daher ständen Trainings zur Gesundheitsvorsorge ebenso im Ausbildungsplan wie politische Bildung, Knigge-Kurse und ein Weihnachtsmarkt-Projekt. Außerdem können die Auszubildenden bei Auslandsaufenthalten ihre Sprachkenntnisse verbessern und ihre interkulturellen Kompetenzen fördern.

Großes Lob erhielt Gabriele Ley auch von Fabienne Hoffstadt, die eine kooperative Ausbildung bei der BPW macht: „Frau Ley ist zurecht Ausbilderin des Jahres geworden, weil sie wirklich immer an unserer Seite steht. Sie lässt uns nie im Stich. Und wir lernen bei ihr etwas fürs Leben. Das finde ich einfach super.“ Hoffstadt ist eine von rund 120 Auszubildenden, die jährlich im BPW-Ausbildungszentrum von sieben hauptamtlichen Ausbildern betreut werden. Das Wiehler Unternehmen bietet mehr als 20 verschiedene Ausbildungsberufe an, darunter auch verschiedene kooperative Ausbildungen, die sowohl einen Hochschul- als auch einen IHK-Abschluss ermöglichen.

Die beste Ausbilderin des Jahres 2016 im Bereich der Industrie- und Handelskammer (IHK) Köln kommt von dem Wiehler Familienunternehmen BPW Bergische Achsen KG: Die geprüfte Personalfachkauffrau

Sicherheit.
Zuverlässigkeit.
Theißen.
Rund um die Uhr für Sie erreichbar: 0 22 61/910 920





seit 1934

... mit Sicherheit für Sie da!

- ▶ Aufschaltung von Alarmanlagen auf eigene VdS-Leitstelle
 - ▶ Alarmverfolgungen
 - ▶ Revier-Patrouillendienst
 - ▶ Aufzugs- und Personennotruf
- ▶ GPS-gestützte Fahrzeugüberwachung
- ▶ Pforten- und Empfangsdienst
- ▶ Baustellenbewachung
- ▶ Veranstaltungsschutz
- ▶ Schlüsselnest





Oberbergischer Überwachungsdienst Theißen GmbH
Bunsenstr. 1 | 51647 Gummersbach | www.wachdienst-theissen.de

Waldnachbarschaft Bladersbach betreibt heute noch Niederwaldnutzung

Einzigartige Landschaftsform erhalten



Das Naturschutzgebiet „Galgenberg“ wird von Eichen-Birken-Mischwäldern geprägt, die etwa alle 15 bis 30 Jahre großflächig abgeerntet werden.

Große Teile der oberbergischen Wälder wurden noch vor hundert Jahren ganz anders genutzt als heute: Die Niederwaldnutzung war eine früher vielerorts verbreitete Form der Forstbewirtschaftung. Sie basiert auf der Nutzung von Baumarten, die zu Stockausschlägen fähig sind. Dies bedeutet, dass die Bäume weit unten gekappt werden können und danach aus dem Wurzelstock neu austreiben.

In den Niederwäldern wachsen Eiche und Hainbuche sowie auch andere besonders lichthungrige Baumarten. Die alt hergebrachte, regionaltypische Waldbenutzung des Niederwaldes zeichnete sich durch eine plantagenähnliche Nutzung aus: etwa alle 15 bis 30 Jahre wurde das gesamte Holz großflächig abgeerntet. Statt neue Bäume anzupflanzen, wurde anschließend schlicht abgewartet, bis die Vegetation sich aus Stock- oder Wurzelausschlägen regenerierte. Und diese Art der Waldnutzung war bis vor 80 bis 100 Jahren für die Waldbauern eine durchaus ertragsreiche

Einnahmequelle, denn sie brachte ihnen zahlreiche Produkte, wie Brennholz, Eichenrinde, die zur Ledergerbung an Gerbereien verkauft wurde, aber auch Reisig für die Besen-Herstellung. Nicht zuletzt gewannen die Köhler aus dem Niederwald ihren Rohstoff zur Herstellung von Holzkohle für die Eisenverhüttung.

Für die Tier- und Pflanzenwelt haben diese Wälder einen besonderen Wert, da sie mit ihren Kahlflächen, Busch- und jungen Waldflächen ein Mosaik unterschiedlichster Lebensräume auf engem Raum bieten. Viele dieser Niederwälder wurden zum Ende des 19. Jahrhunderts mit Fichten - in erster Linie wegen der höheren Rentabilität dieser Baumart - aufgeforstet, oder man ließ die Eichen zur Bauholzproduktion durchwachsen und überführte den Niederwald damit in Hochwald. Große Niederwaldflächen gingen dadurch verloren, zumal es mit Schließung der Gerberei in Waldbröl in den 1960er Jahren auch keinen Bedarf an Loheerzeugnissen mehr gab.

Naturschutzgebiete dienen in unserer heutigen technisierten Welt nicht nur zur Erhaltung und Entwicklung von Lebensgemeinschaften oder Lebensstätten bestimmter wildlebender Tier- und wildwachsender Pflanzenarten, sondern bilden auch für uns Menschen wichtige Rückzugsgebiete, um Ruhe und Erholung zu finden. Zum Erhalt der schönen Natur- und Kulturlandschaft in unserer Heimat sind solche Naturschutzgebiete wichtig. In unserer Naturschutzserie hat der HOMBURGER schon diverse Naturschutzgebiete, aber auch wichtige Lebensräume für Pflanzen und Tiere vorgestellt.

In dieser Ausgabe stellen wir das 75 Hektar umfassende Naturschutzgebiet „Galgenberg“ vor, das auf dem Nutscheid-Höhenn Rücken, der sich von Waldbröl bis nach Hennef erstreckt, liegt. Dabei handelt es sich um einen Birken-Eichen-Niederwald. Dieses ca. 70 Hektar große und seit 1990 unter Naturschutz stehende Waldgebiet an der Grenze zwischen dem Oberbergischen und dem Rhein-Sieg-Kreis, das sich überwiegend im Eigentum der Waldnachbarschaft Bladersbach (Stadt Waldbröl) befindet, wird bis heute von dieser als Niederwald bewirtschaftet.

Die Naturschutzserie entsteht in Zusammenarbeit mit der Biologischen Station Oberberg (BSO), wofür sich die Redaktion recht herzlich bei Frank Herhaus, Leiter der BSO, und seinem Mitarbeiter-Team bedankt.

Weitere Infos:

www.biostationoberberg.de

Dass im Bergischen Land noch ein Waldgebiet mit dieser einzigartigen Landschaftsform erhalten blieb, ist der Waldnachbarschaft Bladersbach zu verdanken, die das 75 Hektar große Naturschutzgebiet (NSG) „Galgenberg“ in der Nutscheid heute noch überwiegend als Niederwald bewirtschaftet. Bei diesem Naturschutzgebiet handelt es sich um den einzigen ausgewiesenen Schutzwald im Rheinland. Durch die enge Kooperation mit dem Forstamt Waldbröl und in Zusammenarbeit mit der Biologischen Station Oberberg konnte dank des Engagements der Waldnachbarschaft Bladersbach die Pflege des Niederwaldgebietes gesichert und damit ein Erhalt dieser historischen Waldnutzungsform und ihrer typischen Vegetation erreicht werden.



Im Naturschutzgebiet „Galgenberg“ werden keine neuen Bäume gepflanzt, vielmehr regeneriert sich die Vegetation durch Stock- oder Wurzelausschläge.

Das Bild des NSG „Galgenberg“ wird von Eichen-Birkenmischwäldern geprägt, vereinzelt sind dort auch einige Lärchen, Kiefern, Fichten, Rotbuchen, Roteichen und Schwarzerlen zu finden. Dank des Engagement der Waldnachbarschaft

Bladersbach, die eben nicht den schnellen Ertrag aus der Forstwirtschaft sucht, sondern sich an den Zielen des Naturschutzes orientiert, hat der „Galgenberg“ eine große ökologische Bedeutung für die Flora und Fauna. So hat der Ruppichterother Naturschützer Heinz Schumacher über 400 Schmetterlingsarten im NSG „Galgenberg“ nachgewiesen, von denen 126 auf der „Roten Liste“ stehen. Auch die übrige Tierwelt zeichnet sich dort durch einige Besonderheiten aus. So war z.B. das Vorkommen des Haselhuhns einer der Gründe für die Ausweisung des Galgenbergs als Naturschutzgebiet. Heute sind sich allerdings selbst Naturschützern nicht einig, ob das Haselhuhn dort immer noch vorkommt. Aber der im Bergischen Land seltene Baumpieper macht auf dem Galgenberg regelmäßig durch den Gesang auf sich aufmerksam. Ebenfalls außergewöhnlich ist das Vorkommen einiger Heuschreckenarten wie etwa der Gefleckten Keulenschrecke und der Gemeinen Sichelshrecke.

Die Waldnachbarschaft Bladersbach zählt heute rund 30 Mitgliedsfamilien, die fast alle auch noch in Bladersbach leben. Das Engagement des kleinen Dörfchens für den Naturschutz im Nutscheid ist schon mehrfach überregional gewürdigt worden. So drehte z.B. der Landschaftsverband Rheinland schon einen Film über die Waldnachbarschaft. Und das Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen (LANUV) veröffentlichte sogar einen 500 Seiten dicken Wälzer unter dem Titel „Niederwälder in Nordrhein-West-



In früheren Jahren wurde die Eichenrinde zur Ledergerbung an die Gerbereien verkauft.

falen“ mit einem langen Fachbeitrag über das in Oberberg einmalige Naturschutzprojekt.

Die Niederwaldnutzung im NSG „Galgenberg“ wurde im Übrigen zwischen der Waldnachbarschaft Baldersbach vertraglich mit dem Oberbergischen Kreis und dem Forstamt Waldbröl vereinbart. Als Ausgleich dafür, dass die Waldbauern auf eine intensive Nutzung der Waldparzellen verzichten, erhalten sie vom Land Nordrhein-Westfalen eine kleine Ausgleichszahlung. Noch heute werden am Galgenberg jährlich Parzellen unter den Waldbauern zum Einschlag verlost, deren Holz überwiegend als Brennholz für den heimischen Kamin genutzt wird. So trägt dieses einmalige Naturschutzprojekt auch zur Förderung der guten Nachbarschaft in dem kleinen Örtchen in der Stadt Waldbröl bei.

Christoph Klein · Gärten zum Wohlfühlen

Gerne übernehmen wir für Sie:

- Rosen- und Obstbaumschnitt
- Verlegen von Pflaster und Platten
- Anlegen von Beeten · Baumfällung
- Strauch-, Hecken- und Rasenschnitt
- Pfanzarbeiten · Laubentfernung
- Anlegen von Teichanlagen
- Zäune aller Art · Schneidarbeiten
- Innenausbau · Schneeräumung



Mobil 0170 483 90 77 · 51674 Wiehl

Infos: www.biostationoberberg.de

Sparkassen der Homburgischen Gemeinden schüttete 260.000 Euro an Spenden aus

„Alle Projekte sind eine hervorragende Gemeinschaftsleistung“



„Schöne Bescherung“ für 57 Vereine und Organisationen im Homburger Land: Die Sparkasse der Homburgischen Gemeinden schüttete in 2016 insgesamt 260.000 Euro an Spenden für die Vereine aus.

Da kam Freude bei rund 140 Vertretern von 57 gemeinnützigen Vereinen und Organisationen auf: Im vollbesetzten Forum der Hauptstelle in Wiehl der Sparkasse der Homburgischen Gemeinden nahmen sie bei der traditionellen Spendengala insgesamt 260.000 Euro an Spenden symbolisch entgegen. Vorstandsmitglied Thomas Roß trat in seiner rund einjährigen Vorstandstätigkeit bei der Wiehler Sparkasse zum ersten Mal als Gastgeber auf und begrüßte die Gäste. „Sparkassen

haben noch nie Fahnenflucht begangen. Sie ziehen nicht einfach weiter, wenn die Rahmenbedingungen nicht mehr passen“, meinte Roß. Vielmehr seien Sparkassen regional aufgestellt und arbeiten in der Region für die Region.

Zwar müssten auch Sparkassen Gewinne machen, doch Gewinnmaximierung sei nicht das Ziel. Ein Teil der Gewinne fließe in das Eigenkapital, damit die Sparkasse handlungsfähig bleibe, eine Ausschüttung an Genossen oder Aktieninhaber hingegen erfolge nicht, führte der Sparkassendirektor aus. An deren Stelle profitierten die Vereine im Homburger Land, an die jedes Jahr eine sechsstellige Summe ausgeschüttet werde. Doch das nötige Geld sei nur ein wichtiger Aspekt für eine erfolgreiche Vereinsarbeit, Organisations- und Motivationstalent die anderen. „Dafür“, so Roß, „zolle ich jedem anwesenden Ehrenamtler Respekt.“

Stellvertretend für die 57 Vereine und Organisationen stellten vier Vereine ihre Arbeit und geförderten Projekte vor. Der MGV Drabenderhöhe, der sich 2016 zum

siebten Mal den Meisterchortitel sicherte (davon drei unter Chorleiter Hubertus Schönauer) präsentierte drei beeindruckende Kostproben seines Könnens. Und der Vorsitzende Ernst-Ulrich Frommold ließ die fast 130-jährige Geschichte des Chores Revue passieren. Werner Demmer und Dirk Bouillon vom Gemeinnützigen Verein Benroth freuten sich auf die bevorstehende Fahrt nach Berlin, wo sie sich bei einem großen „Dorffest“ auf der „Internationalen Grünen Woche“ die Silbermedaille im Bundeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ abholen werden. Die beiden Vorstandsmitglieder stellten die Arbeit des Vereins vor, die schön Ähnlichkeit mit einem Unternehmensmanagement hat.

Finanzkirchmeister Hans Sommer wiederum stellte das Leuchtturmprojekt „Wiehler Kirchensanierung“ der Evangelischen Kirchengemeinde vor. Die Kirche erstrahlt nach der aufwändigen Sanierung seit vergangem Herbst wieder in ihrem ursprünglichen „Kleid“. Der Weg dorthin, so Sommer, sei mit viel Arbeit und Unwägbarkeiten – auch in finanzieller Hinsicht – verbunden gewesen, aber letztlich habe man alle Probleme gemeistert und das Werk finde große Zustimmung bei der Wiehler Bevölkerung, freute sich Sommer.

Den Regionalverband Rhein.-/Oberberg der Johanniter-Unfall-Hilfe (JUH) vertrat James Happel. Anlass für die Vorstellung des weiten Betätigungsfelds der JUH bot die Spende der Sparkasse für die Johanniter-Kita Grötzenberg. Dort wurde im Außenbereich eine neue Wasserstelle errichtet, mit der die Kindertagesstätte vom Deutschen Kneipp-Bund als zertifizierter Kneipp-Kindergarten anerkannt wird.

In seinen Schlussworten stellte Roß heraus, dass alle Projekte letztlich eine hervorragende Gemeinschaftsleistung seien und dass alle Teilnehmer ihre Ziele nur in einer Teamleistung erreichten. Und diesen Teamgedanken fördere die Sparkasse gerne.

Kay Wolf
Computer & Dienstleistungen

Bielsteiner Str. 119
51674 Wiehl
info@kwcd.de
02262 - 72 78 210

kwcd

Johanniter und OASe bieten in Wiehl einen weiteren Mittagstisch für Senioren an

„Gemeinsam schmeckt es einfach besser“



Halten dienstags einen weiteren Mittagstisch in Wiehl bereit: Die Ehrenamtlichen Karla Adolphs, Sandra Laton und Carina Schumann (v.l.n.r.).

Auf der mit Kerzen und Blumen geschmückten Tafel dampfen die Nudeln, der grüne Salat steht in Glasschalen auf der Anrichte bereit. Zehn Seniorinnen und Senioren sitzen an diesem Dienstag an dem langen Tisch im Johanniterhaus in Wiehl und freuen sich auf die gemeinsame Mahlzeit – ohne selbst vorher am Herd gestanden zu haben. Heute gibt es Rahmgeschneitzertes als Hauptgericht, zum Nachtisch haben die ehrenamtlichen Köchinnen von der OASE Wiehl, Carina Schumann und Karla Adolphs, sowie Sandra Laton von den Johannitern einen leckeren Kirschkuchen gebacken.



Gemeinsam schmeckt es den Seniorinnen und Senioren einfach besser.

Seit Januar 2017 bieten die Johanniter im Regionalverband Rhein.-/Oberberg und die Offene Seniorenarbeit (OASe) der Stadt Wiehl einen weiteren Mittagstisch für Senioren/innen in Wiehl gegen einen Unkostenbeitrag an jedem Dienstag ab 12 Uhr an. Das ist ein zusätzliches Angebot zum bereits bestehenden Mittagstisch der OASE, der an jedem Mittwoch im Johanniterhaus bereitgehalten wird. Bei diesem gibt es derzeit Wartelisten, so dass Johanniter und OASe auf den Bedarf mit einem weiteren Menüangebot reagierten.

„Meine Kräfte lassen nach, und ich kann nicht mehr so gut kochen“, erzählt eine Besucherin beim gemeinsamen Mittagessen. „Daher freue ich mich, wenn ich mich hier an den gedeckten Tisch setzen kann.“ Und gemeinsam schmecke es

auch einfach besser. Das finden auch die anderen Gäste des Mittagstischs, die sich beim Essen über das Wetter, über eigene Kochrezepte oder das Geschehen in der Stadt unterhalten. „Das Kochen macht mir Spaß, und es ist schön, dass ich den Menschen mit meiner Tätigkeit eine Freude bereiten kann“, sagt die Wiehlerin Carina Schumann. Wie viele andere Ehrenamtliche ist sie dem Aufruf der OASE zum Kochen für den Mittagstisch gerne gefolgt. Anmeldungen zum Mittagstisch sowie zur ehrenamtlichen Mitarbeit nimmt die OASE der Stadt Wiehl unter 02262 7971-20 oder 7971-23 entgegen.

Der neue
IGNIS
Einzigartig anders

Way of Life!

Das individuelle Micro-SUV

Ab sofort bei uns!

- 1.2-Liter-DUALJET-Motor mit 66 kW (90 PS) bei 6.000 U/min
- Optional mit ALLGRIP AUTO Allradantrieb¹
- Kraftstoffverbrauch: kombinierter Testzyklus 5,0–4,3 l/100 km; CO₂-Ausstoß: kombinierter Testzyklus 114–97 g/km (VO EG 715/2007)

¹Ab Ausstattungslinie Comfort.

Autohaus Halstenbach GmbH

Robert-Bosch-Str. 5 · 51674 Wiehl-Bomig
Tel. 0 22 61 / 7 30 51 · Fax: 0 22 61 / 7 30 54
E-Mail: info@autohaus-halstenbach.de · www.autohaus-halstenbach.de

3. Musikertreffen am 8. April 2017 in der Schützenhalle Kaltenbach

Der gesamte Erlös ist für „Helfende Hände Oberberg“ bestimmt



Angefangen hatte es mit einer spontanen Idee auf einem Geburtstag von Organisator Ralf Lindenberg – und mittlerweile ist es

schon eine kleine Erfolgsgeschichte. Ende Februar 2015 trafen sich erstmals Musiker aller Couleure in der Schützenhalle Kaltenbach zum ersten Mal, um miteinander als Band oder einzeln als Solokünstler Musik zu machen. Und in den letzten beiden Jahren war dann auch vom Dudelsackspieler über eine Punkband bis hin zu leichter U-Musik und Old School Rock alles vorhanden, so dass die Fans aller Musikrichtungen auf ihre Kosten kamen.

Nun steigt am Samstag, 8. April 2017, ab 19 Uhr in der Schützenhalle Kaltenbach das 3. Musikertreffen. Auch in diesem Jahr ist der Erlös des ganzen Abends für einen guten Zweck bestimmt, denn das erwirtschaftete Geld fließt in das Projekt „Helfende Hände Oberberg“ der Waldbröler „Ursula-Barth-Stiftung“.

Dabei wird nicht nur von den Zuhörern und Gästen ein Eintritt von 5,00 Euro erhoben, sondern auch die Musiker selbst zahlen diesen Obolus für den guten Zweck.

Das Musikertreffen startet um 19 Uhr und verspricht vier Stunden lang Musik nonstop. Jeder Band bzw. jedem Musiker stehen maximal eine halbe Stunde zur Präsentation zur Verfügung, so dass eine große Vielfalt und Bandbreite garantiert ist. Auch wird es keine musikalischen Pausen geben, da wieder zwei Bühnen zur Verfügung stehen und es somit keine großen Umbauphasen geben wird.

Das Organisationsteam von „Ralf Lindenberg & Friends“ und auch alle Mitarbeiter vom Team „Helfende Hände Oberberg“ freuen sich über jeden mitwirkenden Musiker und jeden Zuhörer und Gast.

Weitere Infos:

Ralf Lindenberg (Organisation):
0160/4576092

Heiko Gauditz (Presse):
0162/1391836

Bettina Hühn (Helfende Hände Oberberg):
0175/5927421

Nachträgliche Bescherung für Jugendfeuerwehr und Tierheim Koppelweide

Statt Weihnachtspresente spendete die AggerEnergie 3.000 Euro



Bescherung bei der AggerEnergie für Jugendfeuerwehr Oberberg und Tierheim Koppelweide.

Über eine nachträgliche Bescherung durften sich die Jugendfeuerwehr im Oberbergischen Kreis und das Tierheim Koppelweide freuen, weil die AggerEnergie traditionsgemäß

auch 2016 auf Weihnachtsgeschenke für Kunden und Partner verzichtet hatte. Stattdessen überreichte Geschäftsführer Frank Röttger ihnen einen Scheck über je 1.500 Euro. Diese beiden gemeinnützigen Institutionen hatten die AggerEnergie-Mitarbeiter aus dem großen Kreis von 59 Organisationen, die zuvor von Kunden und Bürgern vorgeschlagen worden waren, in einem echten Kopf-an-Kopf-Rennen ausgewählt.

Kreisbrandmeister Frank-Peter Twilling bezeichnete die Jugendfeuerwehr mit ihren 600 aktiven Jugendlichen, davon rund 120 Mädchen, „als unsere Zukunft“. Nur dank der guten Jugendarbeit seien die oberbergischen Feuerwehren noch

„im gelben Bereich“. Kreisjugendfeuerwehrwart Sebastian Schmidt dankte für die Spende, die für die Ausrichtung der „Jugendflamme 2 und 3“, ein Ausbildungsnachweis der Jugendfeuerwehr, verwandt werden soll. Auch für Horst Giesen, 1. Vorsitzender des Tierschutzvereins Oberberg als Träger des Tierheims, kam diese Spende sehr willkommen, denn nur 60 % des Jahresetats seien durch feste Einnahmen gedeckt, der Rest müsse durch „Klinkenputzen“ gesammelt werden. Das Tierheim Koppelweide, das aktuell 120 Tiere versorge, nehme pro Jahr ca. 700 Tiere auf. Die Spende will das Tierheim für die Neugestaltung und Ausstattung der vereinseigenen Tierarztpraxis verwenden.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Das Budget ist begrenzt.

Bis zu
100€ Prämie
sichern!



AggerEnergie

macht die Region mobil

Wir fördern die Neuanschaffung Ihres E-Bikes mit bis zu 100€

Gefördert werden Strom-Privatkunden der AggerEnergie in aktuellen Tarifen mit 10% des Anschaffungspreises (maximal 100€ – weiteres in den Förderrichtlinien).



Für mehr Infos bitte den
Code mit Ihrem Smartphone
scannen:

Sie erreichen uns aber natürlich auch weiterhin per Post,
per Mail an kundenbetreuung@aggerenergie.de,
auf www.aggerenergie.de und unter der 02261 3003-477.

 **AggerEnergie**
Gemeinsam für unsere Region

**Sie möchten Ihre
Immobilie verkaufen?**

**Sie suchen ein
neues Zuhause?**



**Ihr
kompetenter
Immobilien-
Partner**

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Ihr
Immobilienberater
für Oberberg Süd:



Michael Noss



@
michael.noss@
volksbank-oberberg.de

☎
0 22 62 / 9 84-1 12
01 51 / 41 84 59 98

✉
Bahnhofstraße 3
51674 Wiehl



Volksbank Oberberg eG

www.volksbank-oberberg.de